





## **Strategie und Ausrichtung**

Das Jahr 2001 war vor allem geprägt durch die Verschmelzung der Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG und der DOAG Holding AG auf die Langbein-Pfanhauser Werke AG und die Umfirmierung in VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG.

Die ebenfalls beabsichtigte Verschmelzung der Hindrichs-Auffermann AG auf die VDN AG konnte wegen eines von wenigen Aktionären angestrebten Rechtsstreits 2001 noch nicht realisiert werden. Wir sind jedoch optimistisch, dass wir relativ zeitnah unsere Vorstellungen sowohl zum Wohle der Unternehmensgruppe als auch unserer Aktionäre umsetzen können.

Mit der Verschmelzung wurde ein neu strukturierter Konzern und damit die Basis für ein äußerst attraktives Investment geschaffen.

- Die Aktionäre sind an einem neu formierten Konzern mit deutlich verbreiteter Geschäftsbasis beteiligt. Sie profitieren von den positiven Entwicklungen in den vier Geschäftsfeldern

- Non-ferrous Metal Technology (Deutsche Nickel AG),
- Payment Systems (EuroCoin AG),
- Home Decoration (Hindrichs-Auffermann AG),
- Fastening Systems (Joh. Friedrich Behrens AG).

- Die VDN AG versteht sich als Führungs- und Strategieholding, die sich ausschließlich auf bestimmte Kernaufgaben konzentrieren wird und damit die Entwicklung sowie die Steuerung des Gesamtunternehmens fördert.

- Die neue VDN AG wird ihr Portfolio laufend anhand von ehrgeizigen Renditezielen überprüfen. Eine nachhaltige Gesamtkapitalrendite von 15 % für jedes Geschäftsfeld ist mittelfristig unser Ziel.

- Intensive Investor Relations sowie eine gemeinsame Corporate Identity sollen dazu beitragen, den Unternehmenswert sukzessive zu steigern.

- Die Zusammenführung der vier Aktivitäten unter einem Dach und die damit verbundene Erhöhung der Aktienanzahl stärkt die Attraktivität der Aktie der neuen VDN AG für Anlegergruppen, die bisher wegen der Marktinge wenig Interesse an den Aktien der Vorgängergesellschaften zeigten. Darüber hinaus ermöglichen wir das Investment in Branchen, die erfolgreich sein können, am Kapitalmarkt jedoch kaum präsent sind.

Zu den Schwerpunkten des Jahres zählten

- die Übernahme der Alkor/Venilia-Gruppe in der Business Unit Home Decoration,
- die kontinuierliche Auslieferung der Euro-Münzrohlinge für die Erstausrüstung.

Dies wird in den Ausführungen zu den einzelnen Business Units näher erläutert.

### Business Unit Non-ferrous Metal Technology

Die Business Unit entwickelt und produziert schwerpunktmäßig Halbzeuge aus Nickel und Nickellegierungen und ist im Bereich Edelmetalle tätig (Recycling und Her-

stellung von Edelmetallsalzen). Sie besetzt mit einigen Hauptprodukten die Marktführerposition.

Die Business Unit Non-ferrous Metal Technology besteht aus folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Geschäftszweck
Deutsche Nickel AG	Schmelze und Rundprodukte
Auerhammer Metallwerk GmbH	Flachprodukte und Teilefertigung
Saxonia Edelmetalle GmbH	Edelmetall
DN Press Tec GmbH	Teilefertigung
Deutsche Nickel America, Inc.	Vertrieb USA

### Highlights des Geschäftsjahres 2001

- Die Teilefertigung wird in die Deutsche Nickel PressTec GmbH ausgegründet. Ergänzend wird die Fertigung erweitert und Rationalisierungsmaßnahmen ergriffen.
- Die Verwaltungsprozesse werden entsprechend den veränderten Bedingungen neu strukturiert.
- Die Business Unit spezialisiert sich bei der Fertigung von Halbzeugprodukten auf ausgewählte Produktgruppen für definierte Abnehmergruppen (Zündkerze, Licht, Optik und Elektronik).
- Die Criterion Metals, Inc. spezialisiert sich als Vertriebsgesellschaft für Nickel-Produkte auf dem amerikanischen Markt und wird in Deutsche Nickel America, Inc. umbenannt.
- Der gemeinsame Marktauftritt der Deutsche Nickel-Technologiegruppe wird auf die neuen Strukturen zugeschnitten.

Die Business Unit hat die Anfang 2000 eingeleitete Fokussierung auf spezielle Nickelhalbzeuge und das Edelmetallrecycling erfolgreich abgeschlossen. Für das Erlangen der vollständigen Identität der Rechts- und Führungsstruktur ist nun lediglich noch die rechtliche Spaltung der Saxonia Edelmetalle GmbH erforderlich. Diese wird auf der Grundlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2001 realisiert.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Übertragung des Geschäftsfeldes Münzen und Medaillen auf die EuroCoin AG,
- Übertragung der Teilefertigung auf die Deutsche Nickel PressTec GmbH,
- Verlagerung der Metallbandfertigung auf die Auerhammer Metallwerk GmbH und Nutzung der Metallbandfertigungskapazitäten der Deutsche Nickel AG durch den Geschäftsbereich Payment Systems,
- Aufgabe der Aktivitäten im Handel mit Kupfer- und Messingbändern sowie mit Drahtseilen bei der Deutsche Nickel America, Inc. (vormals: Criterion Metals, Inc.),
- räumliche Trennung der Edelmetallaktivitäten von den Münzaktivitäten bei der Saxonia Edelmetalle GmbH.

Vorausgegangen war eine Einschätzung der vorhandenen Marktpositionen und der erreichbaren Ziele in Verbindung mit einer Bestandsaufnahme der eigenen Ressourcen. Vor diesem Hintergrund wurde eine Fokussierung des organisatorischen Rahmens vorgenommen. Im Ergebnis definiert sich die Business Unit Non-ferrous Metal Technology nun als Halbzeugspezialist mit dem Ziel einer hohen Wertschöpfung. Die Unit konzentriert sich auf das Schmelzen für Draht-, Stangen- und Bandprodukte sowie die Verarbeitung von Stangen und Drähten zu Spezialprodukten.

Ergänzt wird diese Produktpalette durch die Verarbeitung von Flachprodukten wie Thermobimetallen, Metallbändern und weichmagnetischen Werkstoffen bis hin zu verschiedenartigen metallischen Folien sowie die Wiedergewinnung von Edelmetallen.

Der Marktauftritt erfolgt unter einem gemeinsamen Logo mit eigener Firma. Der Vertrieb ist dezentral strukturiert und nach Produkten spezialisiert. Im wichtigen Markt USA agiert die Deutsche Nickel America, Inc. rechtlich selbständig.

### Forschung und Entwicklung/Investitionen

Im Geschäftsjahr 2001 wurde für Nickel-Halbzeuge (Draht, Stange und Band) die gemeinsame Anwendungsentwicklung mit dem Kunden erheblich ausgebaut. Ziel ist zum einen die Optimierung bestehender Fertigungsprozesse, zum anderen die Intensivierung der technischen Kundenbetreuung und die Erhöhung der Kundenbindung. So sollen in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern u. a. Erstbemusterungen und Werkstoffentwicklungen koordiniert werden. Diese enge Kooperation mit dem Kunden wird in Zukunft eine noch höhere Effizienz bei der Markteinführung von Halbzeugen in neue Segmente und Anwendungsgebiete ermöglichen.

Weiterhin hat die Business Unit eine umfangreiche Qualitätsoffensive zur Optimierung der Oberflächenqualität von Glaseinschmelz- und Ausdehnungswerkstoffen erfolgreich durchgeführt und damit einen deutlichen Wettbewerbsvorteil erzielt. Auch die Materialeinsatzfaktoren in den Bereichen Schmelzerei und Walzdraht konnten durch Veränderungen im Fertigungsprozess wesentlich verbessert werden. Die Gründe hierfür lagen insbesondere im – zunächst probeweisen – Outsourcing des Drahtwalzens und der damit verbundenen Konzentration aller Prozessstufen, die zwischen Schmelze und Walzdraht liegen, in einer Hand.

Die verstärkten Aktivitäten der Business Unit im Markt für Stangen werden durch die vorgesehene Erweiterung der Werkstoffpalette hin zu hochkorrosionsbeständigen Werkstoffen unterstützt.

Die Gesellschaft ist durch Lloyds Register nach ISO 9002 zertifiziert. Sie hat darüber hinaus die CAA-Zulassung und die TÜV-Zulassung.

Die Entwicklungen im Werkstoffbereich wurden durch geeignete Investitionen zur Erhöhung der Fein- und Spezialdraht-Kapazitäten unterstützt. So wurden 2001 eine 20fach-Ziehanlage mit integrierter Entfettung und diverse Spulanlagen sowie eine 12fach-Ziehanlage für den Automobil-Zuliefererbereich in Betrieb genommen.

### Mitarbeiter

Zur weiteren Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit konnte mit umfangreichen strukturellen Veränderungen im Geschäftsjahr eine effizientere und weniger personalintensive Organisation, insbesondere im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich, geschaffen werden.

Im Jahr 2001 waren im Durchschnitt 774 Mitarbeiter (2000: 961) in dieser Business Unit beschäftigt. Die Personalkosten betragen 28,2 Mio. € (2000: 29,1 Mio. €).

Die Business Unit hat die Personalentwicklungsaktivitäten 2001 konsequent weitergeführt. Auf Basis des ermittelten Qualifizierungsbedarfs wurden Trainingsmaßnahmen zur fachlichen Qualifikationsverbesserung durchgeführt. Ein Schwerpunkt waren Schulungen im gewerblichen Bereich zur Stärkung des Qualitätsbewusstseins und der Prozessoptimierung.

Die Nachwuchsförderung lag nach wie vor auf hohem Niveau. Am Jahresende waren 48 Auszubildende in dieser Business Unit beschäftigt. Der hohe Stellenwert der Ausbildung kam auch 2001 in den guten Prüfungsergebnissen, die über dem Kammerdurchschnitt lagen, zum Ausdruck.

### Umsatz

Die Business Unit Non-ferrous Metal Technology erzielte 2001 einen Gesamtumsatz von 233,9 Mio. € (2000: 267,8 Mio. €), der sich regional wie folgt aufteilte:

Region	in Mio. €
Deutschland	100,1
Europa ohne Deutschland	46,9
USA	42,7
Rest der Welt	23,1
Payment Systems	21,1
	<b>233,9</b>

Dieser Umsatzrückgang ist sowohl metallpreis- als auch volumenbedingt, da die Konzentration auf ausgewählte Spezialprodukte mit einer Reduzierung von deckungsbeitragsschwachen Massenprodukten einherging.

### Business Unit Payment Systems

Die Business Unit entwickelt und produziert Münzrohlinge und bietet Serviceleistungen rund um das Bargeld an (Consulting; Recycling). Die Unit ist als Technologieführer in der Lage, sämtliche weltweit gängigen Münzlegierungen und Münzformen zu produzieren. Sie ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Münzrohlingen. Die Konzeption bargeldloser Zahlungssysteme soll als weiteres Geschäftsfeld mittelfristig eine hohe Bedeutung erhalten.

Mit der Herauslösung des Geschäftsbereichs „Münzen und Medaillen“ aus der Deutsche Nickel AG und der Übertragung auf die EuroCoin AG wurde im Geschäftsjahr 2000 die Grundlage für die selbständige Entwicklung der Business Unit Payment Systems geschaffen.

Dieser Geschäftsbereich besteht aus folgenden wesentlichen Gesellschaften:

Unternehmen	Geschäftszweck
EuroCoin AG	Münzband und Münzronden
Saxonia Edelmetalle GmbH	Galvanische- und Edelmetallronden, Galvanik
DeNiSys GmbH	Informationstechnologie
CeCo S.A. (Joint Venture)	Münzronden und galvanische Ronden
EuroCoin Recycling GmbH (Joint Venture)	Recycling von Altmünzen

### Highlights des Geschäftsjahres 2001

- Alle eigenen Fertigungskapazitäten der Business Unit sind an sämtlichen Standorten (Schwerte/Madrid/Halsbrücke) vollständig ausgelastet.
- Der Geschäftsbereich beherrscht alle Fertigungsverfahren zur Herstellung der Euro-Münzlegierungen und anderer neuer Münzwerkstoffe.
- Das internationale Netzwerk wird durch den Erwerb einer Beteiligung an Verres S.p.A., Italien, und die Gründung des Joint Venture Nordic Coin OY mit der finnischen Münze ausgebaut.
- Die EuroCoin Recycling GmbH beginnt in bedeutendem Umfang mit der Entwertung von Altmünzen und kauft Metalle aus dem Münzmarkt zurück.

Das Geschäftsjahr 2001 war für die Business Unit erfolgreich. Die Unit verfügte nach den Ausschreibungen zur Euro-Einführung über hohe Auftragsbestände. Infolgedessen konzentrierte sie ihre Aktivitäten auf die qualitative und quantitative Erfüllung aller bestehenden Aufträge. Die Notwendigkeit der Sicherstellung der Euro-Einführung zum 1.1.2002 führte zu einer vollständigen Auslastung der vorhandenen Fertigungskapazitäten.

Die zuvor durchgeführten Maßnahmen zur qualitativen Prozessoptimierung und der Einsatz der Bandgießtechnik ermöglichten es, die Materialverbrauchsquote und die Durchlaufzeiten deutlich zu verbessern. Infolgedessen konnten der Vorratsbestand gesenkt und finanzielle Ressourcen freigesetzt werden.

Mit ihren Beteiligungsgesellschaften ist die Business Unit Payment Systems als einziges Unternehmen in der Lage, sämtliche weltweit nachgefragten Rondenlegierungen herzustellen. Dabei deckt die Unit den gesamten technologischen Prozess von der Legierungserzeugung bis zum Endprodukt ab, einschließlich des Einsatzes von Mehrschichtwerkstoffen und der Erzeugung galvanischer Oberflächen. Die Kompetenz zur Fertigung von Edelmetallronden rundet das Bild ab. Darüber hinaus bietet dieser Geschäftsbereich einen umfassenden Service rund um den Rohling an.

Komplettiert wurde die Produktpalette bereits im Geschäftsjahr 2001 mit dem Angebot von Entwertungssystemen für Altmünzen. Diese Systeme bildeten die Grundlage für den ressourcenschonenden Rückkauf von entwerteten Münzen, die als Rohstoff für neue Münzwerkstoffe eingesetzt werden können.

## Investitionen

Die Investitionstätigkeit in der Business Unit Payment Systems fiel im Geschäftsjahr 2001 im Vergleich zu den Vorjahren relativ gering aus. Das Hauptaugenmerk lag auf dem erfolgreichen Abschluss der im Vorjahr begonnenen Investitionsmaßnahmen. Dazu zählten die Installation von vier Bandgießanlagen für Münzwerkstoffe, der Umbau der Quartowalzwerke, die Optimierung der Münzfüge- und -prägetechnik, die Erweiterung der Buntmetallrondenfertigung und die Inbetriebnahme der Kunststoff-Galvanisierungsanlage für hochwertige Sanitär- und Automobiloberflächen.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden darüber hinaus die vorhandenen Anlagen zum maschinellen Sortieren von Ronden mit erheblich verbesserter Optoelektronik und Auswerteelektronik ausgestattet. Ebenso ist der Scheibereich in der Münzbandfertigung nun optimiert.

Darüber hinaus wurden Vorbereitungen getroffen, um auf den Bandgießanlagen auch andere als die für Euro-Münzen notwendigen Legierungen herstellen zu können, und um die Verkupferungsanlage für andere Oberflächen zu konditionieren. Dies ist die Basis, um die weitere internationale Expansion beispielsweise nach Südamerika voranzutreiben und die dortigen enormen Marktpotenziale nutzen zu können.

## Mitarbeiter

Präzise Auftragsabwicklung, bedarfsgerechte Flexibilität der Arbeitszeiten und die ständige Verfügbarkeit im Servicebereich sind Leistungen, mit denen die Business Unit ihre Kundenbeziehungen aufbaut und sichert. Der Ausbau bestehender Wettbewerbsvorteile konnte 2001 mit umfangreichen strukturellen Veränderungen forciert werden. Strategische Personalanpassungsmaßnahmen sind auch Kern der weiteren Planung. Die Personalentwicklung wurde konsequent weitergeführt. Schwerpunkte waren Maßnahmen zur Stärkung des Qualitätsbewusstseins und der Prozessoptimierung.

Im Geschäftsjahr 2001 waren im Durchschnitt 429 Mitarbeiter beschäftigt (2000: 377). Die Personalkosten wurden durch erhebliche Mehrarbeit zur Sicherung der Euro-Fertigung belastet und betrugen 22,5 Mio. € (2000: 19,2 Mio. €).

Der von den Mitarbeitern getragene kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) zeigte ein erhebliches Rationalisierungspotenzial bei einer Vielzahl von Detailprozessschritten auf, die ohne das engagierte und verantwortungsbewusste Handeln unserer Mitarbeiter kaum hätten erkannt werden können. Der Globalisierung der Geschäftsentwicklung, die insbesondere in der Business Unit Payment Systems von hoher Bedeutung ist, wird durch geeignete Maßnahmen – wie Einstellung von Mitarbeitern, die mehrsprachig ausgebildet sind, sowie Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich der unterschiedlichen Anforderungen in den verschiedenen Regionen der Welt – frühzeitig Rechnung getragen.

## Umsatz

Die Business Unit Payment Systems erzielte einen Gesamtumsatz von 213,3 Mio. € (2000: 272,8 Mio. €), der sich regional wie folgt aufteilte:

Region	in Mio. €
Deutschland	92,4
Europa ohne Deutschland	111,6
Rest der Welt	2,1
Non-ferrous Metal Technology	7,2
	<b>213,3</b>

### Business Unit Home Decoration

Die Business Unit Home Decoration konnte im Geschäftsjahr 2001 ihre Vision vom Aufbau einer europäisch agierenden, kernmarktorientierten Herstellergruppe zum Abschluss bringen. Sie erreichte damit ihr Ziel der Abdeckung des Produktfeldes durch eigene Fertigungskapazitäten sowie der Entwicklung kernmarktausgerichteter Vertriebsorganisationen.

Insgesamt nahm der Aufbau des Geschäftsfeldes Home Decoration folgenden Verlauf:

#### 1997/1998

– Übernahme der Tapetenfabrik Coswig GmbH, Coswig / Deutschland

– Übernahme der Novo Behang B.V., Haaksbergen/ Niederlande

– Übernahme der Wallco International B.V., Haaksbergen/Niederlande.

#### Dezember 1998

– Übernahme der Abélia-Gruppe, Abbeville/Frankreich

#### Januar 1999

– Joint-Venture-Gründung der Wohndekor Coswig GmbH, Coswig/Deutschland

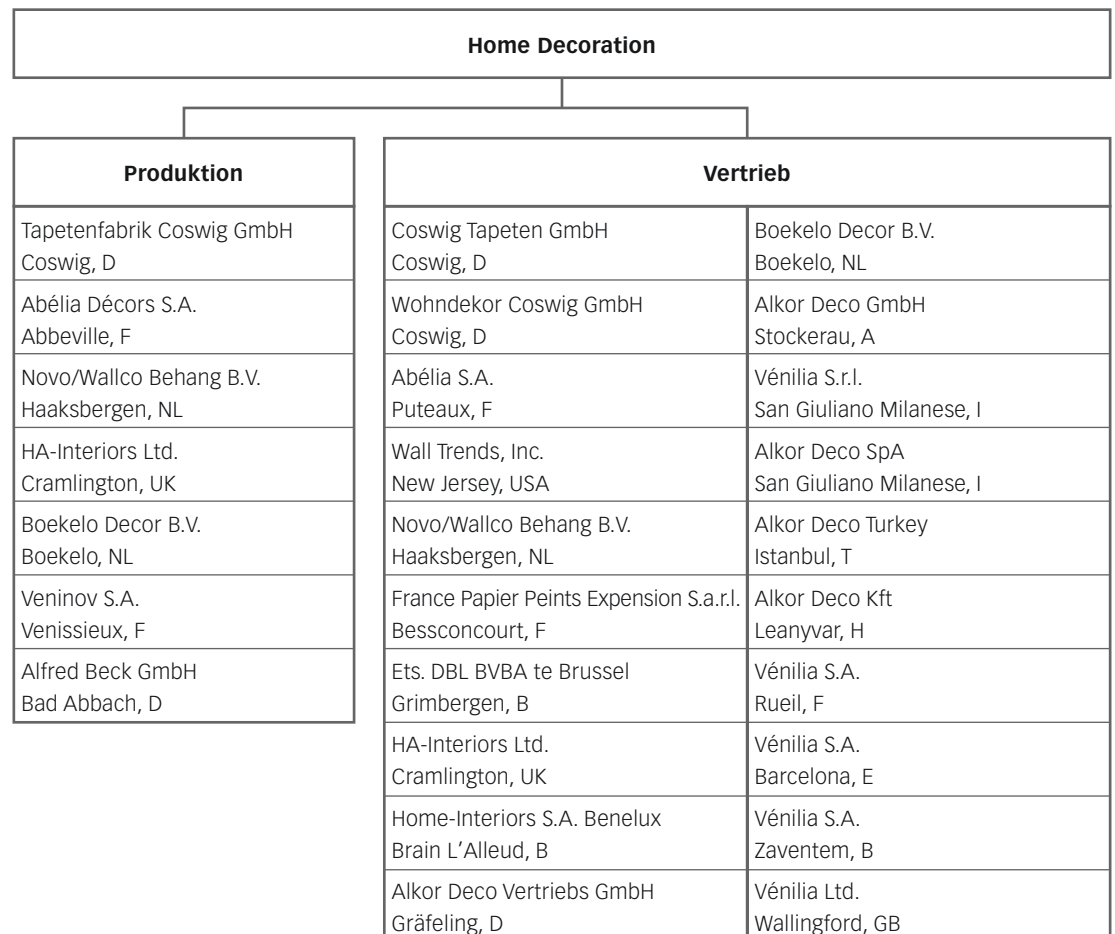
#### November 2000

– Übernahme der Forbo-Gruppe (heute HA-Interiors) mit Gesellschaften in Großbritannien, Frankreich und in den USA

#### Dezember 2001

– Übernahme der international agierenden Alkor/Venilia-Gruppe

Im vierten Jahr nach dem Markteintritt stellt sich die Business Unit Home Decoration wie folgt dar:



Die Business Unit Home Decoration hat sich innerhalb von vier Jahren zur marktführenden und international agierenden Hersteller- und Vertriebsgruppe in Europa entwickelt. Sie ist darüber hinaus europaweit Partner aller marktbestimmenden Handelsgruppen. Das Produktportfolio aus eigener Produktion umfasst das gesamte Spektrum an Tapeten, selbstklebenden Bordüren und anderen dekorativen Elementen, selbstklebenden Folien sowie Tisch- und Platzdecken.

Mit der Übernahme der Alkor/Venilia-Gruppe Ende des Jahres 2001 ist es dieser Business Unit gelungen, einen weiteren wichtigen Meilenstein zu setzen. Die Alkor/Venilia-Gruppe ist mit einem Umsatz von ca. 120 Mio. Euro im Jahr 2001 europaweit Marktführer für selbstklebende Dekorationsprodukte, Tischbeläge und Tischsets. Alkor/Venilia fügt sich mit ihrer Präsenz in Europa nahezu nahtlos in die Strategie, Organisation und in das Produktfeld der Business Unit Home Decoration ein.

Auf Basis der Produktionsspezialisierung und des bestehenden Produktportfolios wird die Business Unit konsequent ihren eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und damit ihre marktführende Stellung weiter ausbauen. Sie wird daher weiterhin europäisch agieren, eine umfassende Produktpalette einschließlich integrierter Marketingkonzepte anbieten und effiziente Logistik betreiben.

### Entwicklung der Branche

Auf Hersteller- und Handelsebene hält der Konzentrationsprozess weiter an. Die Business Unit Home Decoration sieht sich in dieser Hinsicht in einer guten Ausgangsposition. Wie derzeit kein anderes Unternehmen der Branche ist die Gruppe in allen Kernmärkten sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb physisch präsent. Die relevanten Wettbewerber operieren ausschließlich aus ihren Heimatmärkten heraus und richten ihren Fokus explizit auf einen Exportmarkt, in der Regel Osteuropa.

Mit der angebotenen Produktpalette und der Möglichkeit zum integrierten Marketing befindet sich die Business Unit gegenüber dem Wettbewerb in einer Alleinstellungsposition im Markt.

Die Umsatzentwicklung verlief am Gesamtmarkt insgesamt stabil. In Deutschland war jedoch eine anhaltend rezessive Tendenz zu erkennen. Im Vergleich zum Jahr 2000 ging der Markt in Deutschland umsatzbezogen um 4,4 % zurück. Die Business Unit konnte dennoch ihren Marktanteil behaupten. Osteuropa und der englische Markt entwickelten sich für die Unit erfreulich. In Benelux und Frankreich konnte die starke Marktposition weiter ausgebaut und die in den USA gehalten werden.

Die Preise auf den Rohstoffmärkten lagen 2001 auf hohem Niveau und haben insgesamt die Rohertragslage, insbesondere auf der Ebene der Tapetenhersteller, belastet.

### Mitarbeiter

Präzise Auftragsabwicklungen, bedarfsgerechte Flexibilität bei den Arbeitszeiten und die ständige Verfügbarkeit des Service sind die Basis für die langfristigen Kundenbeziehungen der Business Unit.

Die Business Unit Home Decoration beschäftigte einschließlich der Alkor/Venilia-Gruppe am 31. Dezember 2001 1.779 (2000: 721) Mitarbeiter. Die Personalkosten beliefen sich auf 49,9 Mio. € (2000: 32,5 Mio. €). Diese Erhöhung ist auf die vollständige Konsolidierung der im November 2000 erworbenen Gesellschaften zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote, gemessen an der konsolidierten Gesamtleistung der Business Unit, liegt bei 28,2 % (Vorjahr: 29,2 %).

### Umsatz

Im Geschäftsjahr 2001 erzielte die Business Unit Home Decoration Umsatzerlöse in Höhe von 408,1 Mio. € (2000: 150,1 Mio. €).

Konsolidiert lag der Umsatz, insbesondere wegen der noch nicht vollständigen Einbeziehung der Alkor/Venilia-Gruppe, bei 182,0 Mio. € (2000: 110,2 Mio. €).

Der Umsatz verteilte sich regional wie folgt:

Region	in Mio. €
Deutschland	25,4
Europa ohne Deutschland	131,7
Rest der Welt	24,9
	<b>182,0</b>

## Business Unit Fastening Systems

### Branchensituation

Die Business Unit Fastening Systems versorgt als klassischer Industriezulieferer die Holz verarbeitende Industrie und bietet ihren Kunden einen umfassenden Service. Die angebotenen Produkte umfassen Nägel und Klammern sowie die dazugehörigen Druckluftgeräte zur Verarbeitung.

Innerhalb der europäischen Holzindustrie hat sich kein Zweig von der allgemein rückläufigen Entwicklung abkoppeln können. Die Produktionsleistung ist zurückgegangen; viele Betriebe haben kurz gearbeitet, Mitarbeiterzahlen reduziert oder ganz aufgegeben.

Nach unserer Einschätzung ist das westeuropäische Marktvolumen für befestigungstechnische Produkte insgesamt zurückgegangen. Lediglich Sonderentwicklungen einzelner Marktsegmente und neue Anwendungen haben dafür gesorgt, dass die Volumina in einigen Bereichen gewachsen sind. Aus den für Deutschland vorliegenden Verbandszahlen lässt sich schließen, dass das Marktvolumen um mehr als 15 % zurückgegangen ist.

In Osteuropa hingegen sind die Märkte auch 2001 wieder gewachsen, wenn auch langsamer als in den Vorjahren. Die Wirtschaft in Tschechien und den Ländern der ehemaligen GUS-Staaten gewann in den für die Unit relevanten Bereichen weiterhin an Kraft. An dieser erfreulichen Entwicklung nahm die Business Unit über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften aktiv und erfolgreich teil.

Da sich der Umsatz der Gruppe besser als der Gesamtmarkt entwickelte, hat die Business Unit nach eigenen Berechnungen ihren Marktanteil in Europa deutlich ausgebaut. Bei Standardprodukten wurden Absatz und Umsatz merklich ausgeweitet – wenn dies auch die Gesamtentwicklung nicht ganz ausgleichen konnte. Gleichzeitig wurde durch das Angebot neuer Produkte der Marktanteil in Nischensegmenten erhöht.

Die Konkurrenzlandschaft hat sich 2001 nicht verändert. Insbesondere in Europa wird der Wettbewerb weitgehend von großen amerikanischen Konzernen geprägt. Die äußeren Marktumstände führten dazu, dass der Verdrängungswettbewerb weiterhin anhielt. Da Produktunterscheidungen in technischer Hinsicht kaum noch möglich sind, stellten sowohl der Preis als auch der Kundenservice die entscheidenden Verkaufsargumente dar.

Der Markt ist regional stark fragmentiert. Infolgedessen haben die großen Markenanbieter nur eine begrenzte Marktmacht. Nach eigener Einschätzung ist die Business Unit europäischer Marktführer bei Klammersystemen, bei Nagelsystemen konnte sie 2001 in die Spitzengruppe aufrücken.

### Systemphilosophie und Kundenservice

Herausragender Kundenservice und innovative Befestigungssysteme für neue Anwendungsbereiche sind die Elemente, mit denen sich die Business Unit von den Wettbewerbern abhebt. Eine Einschränkung ihres Kundenservice würde zu unnötigen Beeinträchtigungen der Kundenbeziehungen führen, ohne dass diese durch Kosteneinsparungen überkompensiert würden. Die Servicephilosophie ist deshalb ein wichtiges Asset der Unit.

### Absatz- und Auftragslage

Das typische Geschäft der Business Unit hat einen kurzen Auftragshorizont. Im Inlandsgeschäft erfolgt für Direktkunden die Lieferung der gängigen Produkte innerhalb von 48 Stunden. Lediglich im Export und im Verkauf an Händler gibt es kurze Lieferfristen. Bei Befestigungsmitteln für den europäischen Markt ist die durchschnittliche Auftragsreichweite auf etwa zwei Tage gesunken, bei Druckluftgeräten beträgt sie noch etwa eine Woche. Angesichts des scharfen Wettbewerbs war es unser Ziel, entsprechende Mengen, auch seltener gefragter Produkte, europaweit kurzfristig ab Lager liefern zu können. Um diesen Marktanforderungen gerecht zu werden, wurden die Bestände der gängigen Produkte auf einem hohen Niveau gehalten.

Die Kundenstruktur der Business Unit Fastening Systems ist sehr breit gefächert. Um eine komplette Marktbearbeitung zu erreichen, nutzt die Unit zwei Vertriebskanäle: Industriekunden erhalten eine direkte Außendienstbetreuung, das Handwerk und andere Gewerbebetriebe werden über ein Großhändlernetz bedient. In den Ländern, in denen der Gesamtumsatz noch zu gering ist, um beide Vertriebskanäle sinnvoll nutzen zu können, nimmt die lokale Organisation der Business Unit auch die Großhandelsfunktion wahr.

Der Export in die Vereinigten Staaten von Amerika hat sich 2001 sehr gut entwickelt. Die eigene Vertretung vor Ort hat ihre Umsatzzuwächse wieder deutlich gesteigert. Der Übersee-Export in andere Länder hat sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bewegt.

## Forschung und Entwicklung

Ziel der Forschung und Entwicklung ist insbesondere die kontinuierliche Verbesserung der Geräte und Anwendungsabläufe, um aktuelle ergonomische und arbeitstechnische Erkenntnisse zu berücksichtigen. Auch die neuesten Erkenntnisse in Materialforschung und Fertigungstechnik fließen in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein.

Das Programm an pneumatischen Geräten wird zentral bei der BeA Geräte GmbH weiterentwickelt, wobei eine Spezialisierung auf Klammer- und Stiftgeräte erfolgt. Hier arbeiten Ingenieure mit modernen Hilfsmitteln an der Entwicklung neuer Gerätefamilien.

Innerhalb der Business Unit Fastening Systems werden auch Produktionsanlagen zur Herstellung von Befestigungsmitteln konstruiert. Hierfür sind hauptsächlich die BeA Deutschland Befestigungstechnik GmbH und die Phoenix Fasteners Ltd. in Schottland zuständig. Anpassungen und Varianten werden darüber hinaus in den BeA-Firmen in England und Spanien entwickelt. Die Investitionsvolumina dieser Firmen werden zum großen Teil in Eigenleistung erbracht.

## Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte lagen im Geschäftsjahr 2001 bei den Produktionsgesellschaften der Business Unit, und zwar vor allem in Spanien, Großbritannien und Deutschland. Bei den britischen Produktionsfirmen wurden Investitionen mit dem Ziel einer Kapazitätserweiterung und Kostenoptimierung vorgenommen. Am Standort Ahrensburg wurde das 1999 begonnene Investitionsprogramm abgeschlossen: Die Produktionstechnik für drahtverschweißte Nägel wurde erneuert und um ein vollautomatisches Verpackungsverfahren ergänzt. Zur weiteren Verbesserung der Qualität der Produkte werden nun einige Umstellungen an den Maschinen folgen. Der Maschinenpark wurde an einigen Stellen bereits verjüngt.

In der Gerätefertigung wurden mehrere Investitionsschwerpunkte gelegt. Hier sind insbesondere die qualitative Verbesserung der technischen Ausrüstung, die Automatisierung bisher manuell ausgeführter Montagevorgänge und der Ersatz veralteter Produktionsmaschinen zu nennen. Darüber hinaus wurde in Werkzeuge und Formen für neue Gerätefamilien investiert.

## Mitarbeiter

Die Business Unit Fastening Systems beschäftigte am 31. Dezember 2001 672 (2000: 690) Mitarbeiter. Die Personalkosten beliefen sich auf 24,0 Mio. € (2000: 23,8 Mio. €). Die Steigerung der Personalkosten um 2,5 % ist hauptsächlich auf die allgemeine Lohn- und Gehaltsentwicklung zurückzuführen. Durch den Umsatzrückgang ist die Personalaufwandsquote von 22,4 % im Jahr 2000 auf 23,0 % 2001 gestiegen.

## Umsatz

Der Umsatz der Business Unit betrug 2001 103,5 Mio. € (2000: 106,4 Mio. €). Dies ist ein Rückgang um 2,7 %. Maßgebliche Umsatzausweitungen hat es nur in Osteuropa gegeben, in Westeuropa sind die Umsätze in fast allen Ländern aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage gesunken.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

Region	in Mio. €
Deutschland	14,6
Europa ohne Deutschland	74,7
USA	12,7
Rest der Welt	1,5
	<b>103,5</b>

### **Other Investments**

Neben den vier Business Units sind in den Konzernabschluss der VDN AG die noch vorhandenen Other Investments eingegangen. Hierbei handelt es sich um folgende Gesellschaften:

#### **RI Holding GmbH**

Holding, die die Beteiligung an der RI Wohnungsbau Schröder GmbH hält (Geschäftsfeld Bau und Engineering).

#### **Langbein Pfanhauser Werke GmbH**

Holding, die die Beteiligung an der LPW Blasberg Anlagen GmbH, deren Verkauf beabsichtigt ist, hält.

#### **VDN Gastronomieservice GmbH**

Holding, die die Beteiligung an der Burmeister & Thelen GmbH, deren Verkauf beabsichtigt ist, hält.

#### **DOAG USA, Inc.**

Holding, die die Minderheitsbeteiligung an der Peerless Metal Powders & Abrasives hält.

Insgesamt erzielten diese Other Investments ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von minus 2,0 Mio. €. Im Wesentlichen wurde dieser Verlust durch den Geschäftsbereich Bau und Engineering verursacht, der aufgrund der anhaltenden Schwäche der Baukonjunktur kein positives Ergebnis erzielen konnte.

Die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsfeld Bau und Engineering sowie eine Vorsorge für das zum Verkauf bestimmte Geschäftsfeld Geschenkartikel haben das Ergebnis des Konzerns vor Steuern mit insgesamt 11,1 Mio. € außerordentlichem Aufwand belastet.

Die Entwicklung bei der Peerless Metal Powders & Abrasives (der Minderheitsbeteiligung der DOAG USA, Inc.) war auch 2001 nicht befriedigend. Hier konnten jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr gute Erfolge bei der Entwicklung neuer Produkte zur Reinigung von Oberflächen durch Sandstrahlen erzielt werden. Auf der Grundlage eines detaillierten mehrjährigen Businessplans ist aufgrund dieser neuen Produkte davon auszugehen, dass dieses Unternehmen durch gezielte Investitionen, die 2002 durchzuführen sind, ab dem Jahre 2003 sowohl positive Ergebnisse als auch einen positiven Cash flow erzielen kann.

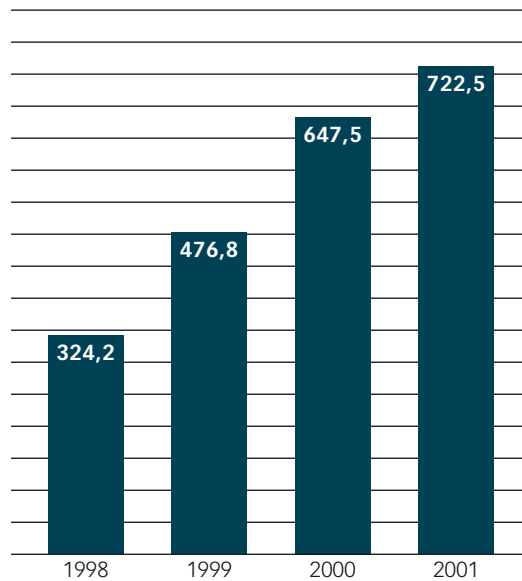
## Wirtschaftliche Entwicklung im Konzern

Der Geschäftsverlauf des Gesamtkonzerns basiert auf dem Geschäftsverlauf der Business Units.

Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse im Konzern auf 722,5 Mio. € und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 75,0 Mio. € oder 11,6 % erhöht. Zu diesem Umsatzanstieg hat besonders die Business Unit Home Decoration sowie die Ausweitung des Konsolidierungskreises durch die Hinzunahme des neuen Geschäftsbereichs Fastening Systems beigetragen.

Da die Alkor/Venilia-Gruppe erst im Dezember 2001 übernommen wurde, ist deren Umsatz noch nicht im Gesamtumsatz enthalten. Unter Einbeziehung dieser Gruppe hätte der Konzernumsatz 842,4 Mio. € betragen.

## Umsatzentwicklung in Mio. €



Die übrigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 42,8 Mio. € (2000: 36,1 Mio. €). Neben den üblichen sonstigen Erträgen – wie Mieterträge, Rückstellungsaufösungen, Wechselkursgewinne, Investitionszuschüsse und -zulagen – ist hier der Ertrag aus der Veräußerung der Cova Products Ltd., Großbritannien, und der Cova Products, Inc., USA, (25,4 Mio. €) enthalten.

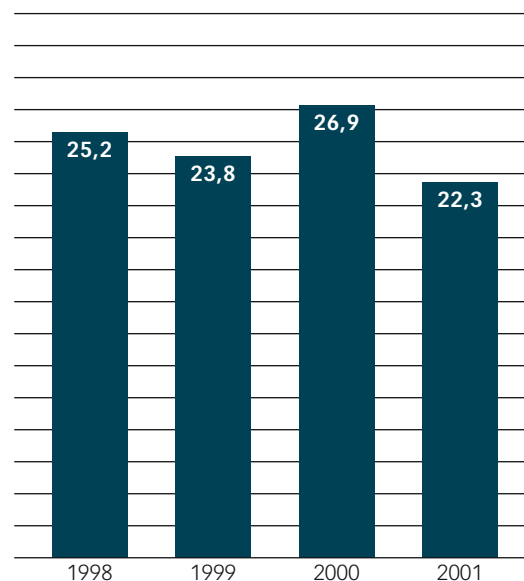
Die Personalkosten im Konzern beliefen sich auf 129,5 Mio. € und sind gegenüber dem Vorjahr um 35,1 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist mit 24,0 Mio. € auf die neue Business Unit Fastening Systems und mit 11,1 Mio. € auf die erstmalige vollständige Einbeziehung der im November 2000 erworbenen Gesellschaften der Business Unit Home Decoration zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 19,3 % (2000: 14,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 96,6 Mio. € (2000: 73,5 Mio. €) gestiegen, was im Wesentlichen auf den veränderten Konsolidierungskreis, insbesondere durch die Hinzunahme des neuen Geschäftsbereichs Fastening Systems (18,3 Mio. €), zurückzuführen ist. Der Anstieg bei den Abschreibungen (2001: 24,3 Mio. €; 2000: 18,8 Mio. €) ist ebenfalls auf den veränderten Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Nach Abzug der Finanzierungskosten verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern von 50,0 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 4,7 Mio. € (= 10,4 %) gegenüber dem Vorjahr.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 22,3 Mio. € und liegt insbesondere wegen der Aufgabe von Geschäftsfeldern (Kupfer- und Messinghandel; Geschenkartikel) die Vorbereitung der Aufgabe (Geschenkartikel) sowie Restrukturierungskosten (Bau- und Engineering; Home Decoration), die einen außerordentlichen Aufwand von insgesamt 21,3 Mio. € haben, 4,6 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

**Konzernjahresüberschuss in Mio. €**



## Bilanzbild des Konzerns

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31.12.2000 weiter um 95,0 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Konsolidierungskreises (ca. 75 Mio. €) und auf den stichtagsbezogenen Ausweis von liquiden Mitteln (ca. 40 Mio. €) zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern ist trotz der Erhöhung der Bilanzsumme auf 22,8 % (2000: 22,0 %) gestiegen. Eliminiert man beim stichtagsbezogenen Ausweis die liquiden Mittel, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 24,2 %. Insgesamt hat sich das Eigenkapital von 137,0 Mio. € am 31.12.2000 um 19,1 % auf 163,2 Mio. € am 31.12.2001 erhöht.

<b>Aktiva (in Tausend €)</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>Abweichung</b>
Anlagevermögen	168.036	142.037	18,30 %
Vorratsvermögen	283.524	300.600	-5,68 %
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	209.100	164.054	27,46 %
Liquide Mittel	40.168	5.156	679,05 %
Sonstige Aktiva	14.647	9.443	55,11 %
	<b>715.475</b>	<b>621.290</b>	<b>15,16 %</b>
<b>Passiva (in Tausend €)</b>			
Eigenkapital	163.174	136.956	19,14 %
Rückstellungen	86.675	61.318	41,35 %
Verbindlichkeiten	464.890	422.802	9,95 %
Sonstige Passiva	736	214	243,93 %
	<b>715.475</b>	<b>621.290</b>	<b>15,16 %</b>

**Geschäftsverlauf der VDN**  
**Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG**

Der Geschäftsverlauf der VDN AG wird im Wesentlichen durch die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen bestimmt und basiert daher maßgeblich auf dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Beteiligungen.

Im Jahr 2001 konnten 49,2 Mio. € an Beteiligungserträgen und Erträgen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen vereinnahmt werden. Hierin enthalten sind Vereinnahmungen von Vorjahresgewinnen (29,0 Mio. €), die aufgrund veränderter steuerlicher Vorschriften 2001 steuerneutral vereinnahmt werden konnten. Diese so vereinnahmten Vorjahresgewinne wurden wiederum als Kapitalzuschuss der ausschüttenden Gesellschaft zur Stärkung ihres Eigenkapitals zur Verfügung gestellt.

Sowohl für die RI Holding GmbH (Bau und Engineering) als auch für die VDN-Gastronomieservice GmbH waren erneut Gesellschafterzuschüsse zur Abdeckung der dort entstandenen Verluste erforderlich. Des Weiteren wurden die Gesellschafterdarlehen an die RI Holding GmbH sowie an die DOAG USA, Inc. wegen ihres faktisch langfristigen Charakters im Anlagevermögen ausgewiesen und auf ihren Barwert abgezinst. Insgesamt wurden 19,2 Mio. € als Aufwand im Zusammenhang mit diesen Beteiligungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 6,8 Mio. € um 3,9 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf gesondert berechnete Dienstleistungen für Tochtergesellschaften zurückzuführen. Darüber hinaus ist hierin aus innerkonzernlichen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen ein Ertrag in Höhe von 2,1 Mio. € enthalten, dem ein korrespondierender Posten im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenübersteht.

<b>(in Mio. €)</b>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Erträge aus Beteiligungen	49,2	16,6
Sonstige betriebliche Erträge	4,7	3,0
<b>Erträge</b>	<b>53,9</b>	<b>19,6</b>
Zinssaldo	-4,4	-1,7
Andere Aufwendungen	-7,2	-3,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>-11,6</b>	<b>-5,5</b>
Aufwendungen i. Z. m. Finanzanlagen	-19,2	-13,8
<b>Überschuss vor Ertragsteuern</b>	<b>23,1</b>	<b>0,3</b>
Steuern	-0,5	-0,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22,6</b>	<b>0,2</b>

Das Gesamtvermögen der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG hat sich per 31.12.2001 um 70,1 Mio. € auf 157,6 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung der Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG sowie der DOAG Holding AG zur VDN AG (früher LPW AG ) zurückzuführen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 81,5 Mio. € und liegt damit um 47,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote hat sich demgemäß von 39,3 % am 31.12.2000 auf 51,7 % am 31.12.2001 erhöht.

	31.12.2001		31.12.2000	
	in Mio. €	%	in Mio. €	%
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	141,5	89,8	39,9	45,7
Umlaufvermögen	16,0	10,1	47,5	54,3
Liquide Mittel	0,1	0,1	0,0	0,0
	<b>157,6</b>	<b>100,0</b>	<b>87,4</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	81,5	51,7	34,4	39,4
Rückstellungen	12,8	8,1	4,8	5,5
Bankverbindlichkeiten	35,0	22,2	23,9	27,3
Sonstige Verbindlichkeiten	28,3	18,0	24,3	27,8
	<b>157,6</b>	<b>100,0</b>	<b>87,4</b>	<b>100,0</b>

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den für das Geschäftsjahr 2001 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 26.585.329 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,75 € je nennwertlose Stückaktie auf ein Aktienkapital von 26.794.084 € zu verwenden. Dies entspricht einem Gesamtdividendenvorschlag von 7.729.063 €.

Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 18.856.266 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **Bericht des Vorstands nach § 312 AktG**

Die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG ist ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 AktG. Der Vorstand hat demgemäß einen Bericht gemäß § 312 AktG erstellt. Dieser Bericht umfasst die in § 312 AktG genannten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen während des Geschäftsjahres 2001.

Abschließend stellt dieser Bericht fest:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Weitere berichtspflichtige Maßnahmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

Dieser Bericht des Vorstands ist von unseren Abschlussprüfern geprüft worden und mit dem nach § 313 AktG vorgesehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

## Risikomanagement

Die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG ist ein Unternehmen, dessen Tochtergesellschaften mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert sind, die unmittelbaren Einfluss auf ihr unternehmerisches Handeln haben. Die geschäftliche und regionale Aufstellung dieser Unternehmen ermöglicht – vor allem durch die Tätigkeit in verschiedenen Märkten – eine gute Risikostreuung und bietet gleichzeitig umfangreiche Chancen.

Ziel unserer Tochterunternehmen ist es deshalb, diese Chancen optimal auszuschöpfen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, um damit einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen.

Die Risikogrundsätze werden durch den Vorstand erlassen und vom Management in der Organisations- und Verantwortungsstruktur umgesetzt.

Die operativen Bereiche und Geschäftseinheiten sind im Rahmen ihrer regionalen oder weltweiten Verantwortung auch für das Risikomanagement zuständig. Daneben unterstützen Stabs- und Fachabteilungen dieser Bereiche im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche das Risikomanagement im Unternehmen, indem sie ihre Richtlinien, Koordinierungs- und Kontrollpflichten ausüben.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die laufend weiterentwickelt werden. Dazu gehört u. a. ein unternehmenseinheitlicher Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst.

Die identifizierten Risiken sowie die innerhalb des Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozesses festgelegten Maßnahmen zur Risikokontrolle werden kontinuierlich überwacht.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr in den einzelnen Teilkonzernen erhebliche Anstrengungen unternommen, um unsere Mitarbeiter über die Bedeutung des Risikomanagements zu unterrichten.

Bestandsgefährdende Risiken wie technologische Innovation, Totalausfall von Märkten o. Ä. sind derzeit nicht erkennbar. Die bestehenden Risiken in der Entwicklung verschiedener Märkte – wie aktuell der Baukonjunktur – durch genaueste Beobachtung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage versuchen wir zu antizipieren, um frühzeitig reagieren zu können. Wechselkurs- und Metallpreisrisiken werden durch entsprechende Nutzung von Sicherungsinstrumenten minimiert. Durch die Ausgeglichenheit des Gesamtportfolios und der damit einhergehenden Teilnahme in verschiedensten Märkten werden die Risiken einzelner Märkte für die Gesamtgruppe minimiert.

Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002**

Mit den im Jahr 2001 durchgeführten wesentlichen Strukturveränderungen haben wir die Voraussetzungen für eine klare, transparente und überschaubare Gruppenstruktur geschaffen. Wir werden im Jahr 2002 konsequent an der kontinuierlichen operativen Verbesserung unserer Business Units arbeiten. Bei den Other Investments gilt es Entscheidungen zur weiteren Vorgehensweise zu treffen. In diesem Sinne wird das Jahr 2002 von folgenden Faktoren gekennzeichnet sein:

- Verbesserung der Kostenstrukturen in der Business Unit Home Decoration,
- kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Business Unit Non-ferrous Metal Technology,
- stabile Weiterentwicklung der Business Unit Fastening Systems,
- das erste Jahr nach der Einführung der gemeinsamen europäischen Währung in der Business Unit Payment Systems,
- Entscheidung über die Other Investments.

Durch die im Dezember 2001 getätigte Akquisition der Alkor/Venilia-Gruppe konnte die strategische Komplettierung der Business Unit Home Decoration abgeschlossen werden. Die Unit ist nunmehr mit einem europaweiten, flächendeckenden Vertriebsnetz ausgestattet. Zudem verfügt sie über sechs moderne Produktionsstätten zur eigenen Herstellung eines umfassenden Produktprogrammes der von ihr vertriebenen Home-Decoration-Artikel. Unser Hauptaugenmerk gilt 2002 Maßnahmen, die geeignet sind, unser durch die Akquisition verfolgtes Ziel einer optimal positionierten Unit zu erreichen. Dies sind im Einzelnen folgende Maßnahmen:

- Spezialisierung der Produktionsstätten,
- Optimierung der Vertriebsstrukturen,
- Verbesserung der Infrastrukturkosten.

Die kostenoptimale Herstellung unserer Produkte wird durch ein erhöhtes Produktionsvolumen erleichtert. Derzeit werden in den vorhandenen Produktionsstätten teilweise gleiche Produkte gefertigt. Die hierdurch entstehenden Kostenremanenzen gilt es zu beseitigen und in optimale Kostendegression zu transformieren. In diesem Sinne werden Produktspezialisierungen der Fertigungsstätten durch eine gezielte Verlagerung der Produktionsanlagen herbeigeführt.

Bedingt durch die Übernahme bisheriger Wettbewerber sind einige Länder mehrfach mit Vertriebsseinheiten besetzt. Dies gilt insbesondere für Frankreich, Benelux und Großbritannien. Hier werden wir durch eine sorgfältige Zusammenlegung der verschiedenen Vertriebsseinheiten Kosteneffekte realisieren, ohne die gegebene Marktdurchdringung zu beeinträchtigen.

Die Übernahme bislang selbstständiger Einheiten eröffnet uns die Möglichkeit, die allgemeinen Infrastrukturkosten der Unternehmensgruppe – mithin die Overhead-Kosten – zu optimieren. Wir werden die hierfür erforderlichen Maßnahmen definieren und umsetzen, wobei wir davon ausgehen, dass anfänglich gegenläufige Effekte auftreten dürften. Um eine möglichst zügige Integration unter Beachtung der Gruppenstandards auch unter Risikomanagementaspekten herbeizuführen, werden kurzfristige Zusatzkosten entstehen. Der Erfolg der gesamten Restrukturierung hängt wesentlich von der geplanten Umsetzung ab.

Sämtliche Kosten, die mit diesen zukunftsorientierten Maßnahmen verbunden sind, werden die künftige Ergebnisentwicklung der Business Unit Home Decoration nicht belasten, da bereits zum Zeitpunkt des Erwerbs der Alkor/Venilia-Gruppe entsprechende Vorsorge getroffen worden ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Business Unit in den ersten Monaten des Jahres 2002 ist zufrieden stellend. Der Absatz von Konsumprodukten ist vor dem Hintergrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung schwierig. Das von der Business Unit erreichte Volumen von ca. 300 Mio. € Jahresumsatz reicht jedoch aus, um bei konjunkturellen Schwächeperioden angemessen reagieren zu können. Insgesamt erwarten wir eine positive Entwicklung der Business Unit Home Decoration.

Die Business Unit Non-ferrous Metal Technology wird 2002 von den 2001 eingeleiteten Maßnahmen der Fokussierung profitieren. Die eindeutige Ausrichtung auf Halbzeuge und die Intensivierung der Kommunikation mit den Kunden zeigten schon zu Beginn des Geschäftsjahres – trotz eines auch hier feststellbaren schwierigen Marktumfelds – positive Auswirkungen. Die Neuorientierung des Vertriebs und die verstärkte Unterstützung durch die Anwendungstechnik kamen bereits im Abschluss längerfristiger Verträge zum Ausdruck. Die Umorientierung vom Massenprodukt zu Spezialprodukten wird im laufenden Geschäftsjahr zu einer Verbesserung der Deckungsbeiträge führen. Die Kostenstrukturen werden durch weitere Optimierungen der Infrastruktur und des Fertigungsprozesses ergebniswirksam angepasst. Hier erwarten wir Verbesserungen insbesondere bei dem Fertigungsprozess im Drahtwalzwerk. Erste Versuche mit einem Kooperationspartner zeigen hier viel versprechende Ansätze.

Wirtschaftlich profitieren wird die Business Unit Non-ferrous Metal Technology darüber hinaus von der Rückführung ihrer Vertriebsseinheit in den USA (Deutsche Nickel America, Inc.) zu einem reinen Spezialisten für Nickel-Halbzeugprodukte aus der eigenen Fertigung in Deutschland. Auch die stabile Entwicklung des Edelmetallrecyclinggeschäfts wird hierzu beitragen. Selbstverständlich werden die konjunkturellen Entwicklungen insbesondere in den USA und in Europa die wirtschaftliche Entwicklung dieser Business Unit ebenso beeinflussen wie die endgültige Entscheidung über die künftigen Produktionsprozesse zur Herstellung von Walzdraht. Vor dem Hintergrund der allgemeinwirtschaftlichen Lage sind hier jedoch zuverlässige Aussagen für unsere Produkte schwierig. Unter der Annahme einer nicht dramatisch negativen Entwicklung erwarten wir für die Business Unit Non-ferrous Metal Technology für 2002 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 verbessertes Ergebnis.

Die Business Unit Fastening Systems wird sich 2002 stabil weiterentwickeln. In Europa werden wir den eingeschlagenen Weg der Umsatzausweitung konsequent weiterverfolgen. Außerhalb Europas werden wir weiterhin unsere bereits bewährte Strategie verfolgen und gemeinsam mit lokalen Partnern Präsenz und Marktanteile in den jeweiligen Märkten gezielt ausbauen. Bedingt durch die hoch automatisierte Fertigung und die gezielte Produktion in osteuropäischen Ländern konnten wir einen guten Standard bei den Fertigungskosten erreichen; substantielle Verbesserungen werden hier daher für 2002 nicht angestrebt.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung sehen wir gute Möglichkeiten, die Rentabilität der Business Unit Fastening Systems auf dem gleichen Niveau wie 2001 zu halten, und das trotz der Abhängigkeit vom Stahlpreis, dessen Entwicklung sich aufgrund der Zollsituation in den USA nur schwer abschätzen lässt. Unser Optimismus gründet im Wesentlichen auf unserer guten Kostensituation sowie unseren gezielten Marketingaktivitäten, die zu einer deutlich besseren Marktposition geführt haben und den Umsatz positiv beeinflussen.

Nach der erfolgreichen Einführung der gemeinschaftlichen europäischen Währung Euro zum 1.1.2002 sieht sich die Business Unit Payment Systems zunächst in der Situation, dass die Euro-Fertigung nicht – wie allgemein erwartet – nur noch den Ersatzbedarf produziert, sondern zunächst zusätzliche Aufträge für die Ergänzung der Erstausrüstung gewonnen hat. Darüber hinaus sind die ersten größeren Aktivitäten außerhalb der Euro-Zone erfolgreich. Hier kommt uns zugute, dass wir die Zeit der Euro-Fertigung auch dazu genutzt haben, die internationale Wettbewerbsfähigkeit durch Qualitätsoffensiven und Kostenoptimierungen zu verbessern.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Business Unit Payment Systems für das Jahr 2002 wird durch die Konkurrenzsituation auf dem Weltmarkt bestimmt. Hier ist festzustellen, dass sich die Business Unit einem durch unterausgelastete Kapazitäten geleiteten Wettbewerb gegenüber sieht. Hieraus werden Preiszugeständnisse erwartet, die nur teilweise durch die Qualitätsaspekte kompensiert werden können. Trotzdem können wir nach dem ersten Quartal des Jahres 2002 bereits gut ausgelastete Kapazitäten in der Business Unit verzeichnen. Weitere internationale Projekte werden darüber hinaus zusätzliche Kapazitäten der Business Unit auslasten. Insgesamt erwarten wir eine leicht schwächere Entwicklung als in den „Euro-Hochjahren“ 2000 und 2001.

Bei den Other Investments sind die laufenden Verhandlungen über die Abgabe der Anteile an der LPW-Blasberg Anlagen GmbH 2002 zum Abschluss zu bringen. Das Geschäftsfeld Geschenkartikel, das von der Burmeister & Thelen GmbH geführt wird, ist aufzugeben. Die nach heutigem Kenntnisstand für diese Maßnahmen zu erwartenden Ergebnisbelastungen sind bereits im Jahresabschluss 2001 berücksichtigt.

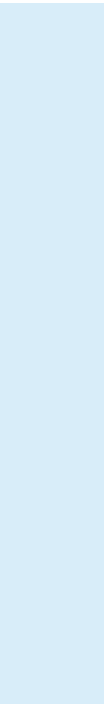
Die weiterhin feststellbare schwache Entwicklung der Baukonjunktur erschwert das Gesunden der RI Holding GmbH, die im Bereich Bau und Engineering tätig ist und ebenfalls zu den Other Investments gehört. Hier gilt es die Kostenstrukturen weiter zu optimieren und die Finanzierung der verschiedenen Bauprojekte abzusichern. Die geschäftliche Entwicklung dieses Bereichs wird maßgeblich von der Baukonjunktur in den alten Bundesländern geprägt werden, da für die neuen Bundesländer im Jahr 2002 keine Anzeichen für eine Veränderung des allgemeinen Umfelds erkennbar sind. Unsere Zielsetzung geht dahin, nach den in den Vorjahren getragenen Belastungen die Verlustsituation 2002 zu stoppen. Dies soll insbesondere auf der Basis der bereits in den Vorjahren eingeleiteten Kostenoptimierungen sowie einer Reduzierung des Vorratsvermögens erfolgen.

Die gleichfalls unter den Other Investments geführte Minderheitsbeteiligung an der Peerless Metal Powders, Inc. wird 2002 durch gezielte, überschaubare Investitionen in die Lage versetzt werden, die neu entwickelten Produkte in einem ausreichenden Volumen in den Markt zu bringen, so dass dieses Unternehmen ab 2003 einen positiven Cashflow erzielen wird.

Der Vorstand ist der Meinung, dass eine leichte Abschwächung aus der Business Unit Payment Systems zu erwarten ist, die jedoch durch die Verbesserungen der Business Units Non-ferrous Metal Technology und Home Decoration sowie durch die stabile Entwicklung der Business Unit Fastening Systems überkompensiert wird.

Insgesamt stehen somit – unter der Annahme, dass sich die konjunkturelle Entwicklung nicht weiter verschlechtert – die Zeichen für den Gesamtkonzern der VDN AG für das Jahr 2002 positiv.

Auf Ebene der Holding werden wir geeignete Maßnahmen ergreifen, diese Entwicklung zu fördern und den Unternehmenswert zu steigern. Im Sinne der strategischen Führung werden wir dabei der Kapitalmarkt-kompetenz eine hohe Priorität einräumen. Sowohl die Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital und die anschließende Allokation als auch die intensivierte Kommunikation mit dem Kapitalmarkt sind wichtige Punkte unserer Strategie, die durch das strategische Controlling ergänzt wird. Ziel ist es, dauerhaft eine hohe Rendite in sämtlichen Business Units zu erreichen.





**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001**

<b>AKTIVA (in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Anlagevermögen</b>	1		
Immaterielle Vermögensstände	2		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.165.947	5.393.107
Geschäfts- oder Firmenwert		21.729.455	8.572.320
Geleistete Anzahlungen		85.663	0
		<b>33.981.065</b>	<b>13.965.427</b>
Sachanlagen	3		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		36.730.416	36.570.152
Technische Anlagen und Maschinen		59.228.167	64.071.520
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.117.917	10.675.774
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.484.818	6.842.108
		<b>113.561.318</b>	<b>118.159.554</b>
Finanzanlagen	4		
Anteile an verbundenen Unternehmen		50.000	62.889
Anteile an assoziierten Unternehmen		7.326.976	345.122
Beteiligungen		7.590.716	8.268.101
Wertpapiere des Anlagevermögens		3.041.572	0
Sonstige Ausleihungen		2.484.304	1.236.304
		<b>20.493.568</b>	<b>9.912.416</b>
		<b>168.035.951</b>	<b>142.037.397</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	5		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		58.358.584	45.889.980
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		78.287.710	109.269.211
Fertige Erzeugnisse und Waren		96.261.205	84.016.505
Grundstücke, Gebäude und unfertige Bauten		48.395.415	58.283.184
Geleistete Anzahlungen		2.648.626	5.019.352
		<b>283.951.540</b>	<b>302.478.232</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-427.491	-1.878.999
		<b>283.524.049</b>	<b>300.599.233</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		135.517.757	105.183.477
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		82.410	511
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.061.548	8.539.597
Sonstige Vermögensgegenstände		43.438.383	50.330.550
		<b>209.100.098</b>	<b>164.054.135</b>
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.293.969	1.983.813
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		40.168.063	5.155.867
		<b>535.086.179</b>	<b>471.793.048</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7	<b>9.796.347</b>	<b>4.390.975</b>
<b>Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>		<b>2.556.459</b>	<b>3.067.751</b>
		<b>715.474.936</b>	<b>621.289.171</b>

<b>PASSIVA (in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Eigenkapital</b>	8		
Gezeichnetes Kapital	9	26.794.084	15.338.756
Kapitalrücklage		14.265.617	0
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn			
Gewinnrücklagen- und Ergebnisvorträge		35.557.424	27.309.122
<i>Jahresüberschuss</i>		22.264.801	26.851.004
zu- / abzüglich Gewinn- und Verlustanteile der anderen Gesellschafter, saldiert		-16.314.768	-16.039.738
		<b>41.507.457</b>	<b>38.120.388</b>
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		47.669.888	62.914.466
Rücklagen aus der Kapitalkonsolidierung	10	32.937.167	20.582.566
		<b>163.174.213</b>	<b>136.956.176</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	11	407.685	42.437
<b>Rückstellungen</b>	12		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		23.910.511	14.639.820
Steuerrückstellungen		9.425.355	16.830.195
Sonstige Rückstellungen		53.339.010	29.847.175
		<b>86.674.876</b>	<b>61.317.190</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	13		
Anleihen		120.000.000	120.000.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		235.648.407	177.167.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		60.143.966	63.271.348
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		8.355.398	12.419.280
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.145.255	2.590.205
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.823.067	369.664
Sonstige Verbindlichkeiten		36.773.988	46.983.122
		<b>464.890.081</b>	<b>422.801.574</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>328.081</b>	<b>171.794</b>
		<b>715.474.936</b>	<b>621.289.171</b>

**Konzern-Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2001**

in €	Anschaffungskosten						
	01.01.2001	Änderung Kon- solidierungskreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2001
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
	8.907.217	9.448.906	69.959	2.080.434	1.285.385	0	19.221.131
Geschäfts- oder Firmenwert	8.953.743	14.966.698	0	0	1.809.563	0	22.110.878
Geleistete Anzahlungen	0	2.968	0	129.544	0	0	132.512
	<b>17.860.960</b>	<b>24.418.572</b>	<b>69.959</b>	<b>2.209.978</b>	<b>3.094.948</b>	<b>0</b>	<b>41.464.521</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
	66.636.671	7.773.334	324.623	2.904.295	9.848.039	3.308	67.794.192
Technische Anlagen und Maschinen	233.612.328	38.671.798	1.854.805	12.945.374	75.873.526	591.930	211.802.709
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.159.385	23.073.640	194.106	3.342.238	7.265.913	592.000	89.095.456
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.842.108	1.070.354	4.960	3.267.950	7.360.104	-1.187.238	2.638.030
	<b>376.250.492</b>	<b>70.589.126</b>	<b>2.378.494</b>	<b>22.459.857</b>	<b>100.347.582</b>	<b>0</b>	<b>371.330.387</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen							
	62.889	0	0	0	12.889	0	50.000
Anteile an assoziierten Unternehmen							
	345.122	5.209.000	17.000	1.755.854	0	0	7.326.976
Beteiligungen	8.268.101	0	0	3.181.315	3.858.700	0	7.590.716
Wertpapiere des Anlagevermögens							
	0	196.594	0	2.844.978	0	0	3.041.572
Sonstige Ausleihungen	1.244.996	835.780	0	412.220	0	0	2.492.996
	9.921.108	6.241.374	17.000	8.194.367	3.871.589	0	20.502.260
<b>Anlagevermögen</b>	<b>404.032.560</b>	<b>101.249.072</b>	<b>2.465.453</b>	<b>32.864.202</b>	<b>107.314.119</b>	<b>0</b>	<b>430.831.715</b>

Aufgelaufene Abschreibungen						Restbuchwerte		
01.01.2001	Änderung Kon- solidierungskreis	Währungs- differenzen	Zuführungen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
3.514.109	2.478.454	21.890	1.774.734	734.003	0	7.055.184	12.165.947	5.393.108
381.424	0	0	0	0	0	381.424	21.729.455	8.572.320
0	0	0	46.849	0	0	46.849	85.663	0
<b>3.895.533</b>	<b>2.478.454</b>	<b>21.890</b>	<b>1.821.583</b>	<b>734.003</b>	<b>0</b>	<b>7.483.457</b>	<b>33.981.064</b>	<b>13.965.427</b>
30.066.519	6.566.747	118.590	2.087.816	7.775.897	0	31.063.775	36.730.417	36.570.152
169.540.809	26.979.842	1.378.827	15.858.955	61.190.936	7.046	152.574.543	59.228.167	64.071.520
58.483.611	17.511.947	163.419	4.423.128	6.633.893	29.327	73.977.539	15.117.917	10.675.774
0	78.756	0	110.829		-36.373	153.212	2.484.818	6.842.108
<b>258.090.938</b>	<b>51.137.292</b>	<b>1.660.836</b>	<b>22.480.728</b>	<b>75.600.726</b>	<b>0</b>	<b>257.769.068</b>	<b>113.561.319</b>	<b>118.159.554</b>
0	0	0	0	0	0	0	50.000	62.889
0	0	0	0	0	0	0	7.326.976	345.122
0	0	0	0	0	0	0	7.590.716	8.268.101
0	0	0	0	0	0	0	3.041.572	0
8.692	0	0	0	0	0	8.692	2.484.304	1.236.304
8.692	0	0	0	0	0	8.692	20.493.568	9.912.416
<b>261.995.163</b>	<b>53.615.746</b>	<b>1.682.726</b>	<b>24.302.311</b>	<b>76.334.729</b>	<b>0</b>	<b>263.578.491</b>	<b>168.035.951</b>	<b>142.037.397</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001**

<b>(in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	14	722.473.480	647.501.061
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Grundstücken, Gebäuden und unfertigen Bauten		-52.504.266	19.240.425
Andere aktivierte Eigenleistungen		12.645	122.710
Sonstige betriebliche Erträge	15	42.845.132	36.089.537
Materialaufwand	16		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		343.775.026	388.661.080
Aufwendungen für bezogene Leistungen		46.890.486	45.775.451
Aufwendungen für Grundstücke und Baumaßnahmen		6.891.835	15.794.829
		<b>397.557.347</b>	<b>450.231.360</b>
Personalaufwand	17		
Löhne und Gehälter		103.867.317	74.409.330
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		25.653.103	20.005.317
davon für Altersversorgung : € 3.953.256 (2000: € 3.294.254)			
		<b>129.520.420</b>	<b>94.414.647</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	24.302.311	18.776.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	96.560.406	73.543.202
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	20	8.524.000	0
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.755.946	345.122
Erträge aus sonstigen Beteiligungen		0	2.557
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		46.397	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.059.095	965.830
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		203.377	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	26.027.535	21.987.085
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50.041.033	45.314.776
Außerordentliche Aufwendungen/ außerordentliches Ergebnis	24	-21.268.983	-13.316.597
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.206.732	3.980.918
Sonstige Steuern		1.300.517	1.166.257
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>22.264.801</b>	<b>26.851.004</b>
davon Gewinnanteile der anderen Gesellschafter: € 16.314.768 (2000: € 16.039.738)			



**Bilanz zum 31. Dezember 2001**

<b>AKTIVA (in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Anlagevermögen</b>	1		
Immaterielle Vermögensstände	2		
Software		<b>4.479</b>	<b>1</b>
Sachanlagen	3		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.469.568	1.505.634
Technische Anlagen und Maschinen		1	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		173.717	171.376
		<b>1.643.286</b>	<b>1.677.011</b>
Finanzanlagen	4		
Anteile an verbundenen Unternehmen		114.710.881	38.231.081
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		24.236.247	0
Sonstige Ausleihungen		934.123	0
		<b>139.881.251</b>	<b>38.231.081</b>
		<b>141.529.016</b>	<b>39.908.093</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögenstände	6		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.086.260	21.621.068
Sonstige Vermögensgegenstände		12.930.023	25.838.958
		<b>16.016.283</b>	<b>47.460.026</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		107.027	2.921
		<b>16.123.310</b>	<b>47.462.947</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7	<b>15.695</b>	<b>7.056</b>
		<b>157.668.021</b>	<b>87.378.096</b>

<b>PASSIVA (in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Eigenkapital</b>	8		
Gezeichnetes Kapital	9	26.794.084	15.338.756
Kapitalrücklage		25.149.548	9.054.606
Gewinnrücklage			
Gesetzliche Rücklage		617.946	617.946
Andere Gewinnrücklagen		2.313.596	2.313.596
<b>Bilanzgewinn</b>		26.585.329	7.022.881
		<b>81.460.503</b>	<b>34.347.785</b>
<b>Rückstellungen</b>	12		
Rückstellungen für Pensionen		4.086.974	3.588.650
Steuerrückstellungen		117.469	762.952
Sonstige Rückstellungen		8.666.619	447.418
		<b>12.871.062</b>	<b>4.799.020</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	13		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		35.004.797	23.888.705
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		27.488.341	24.076.086
Sonstige Verbindlichkeiten		843.318	266.500
		<b>63.336.456</b>	<b>48.231.291</b>
		<b>157.668.021</b>	<b>87.378.096</b>

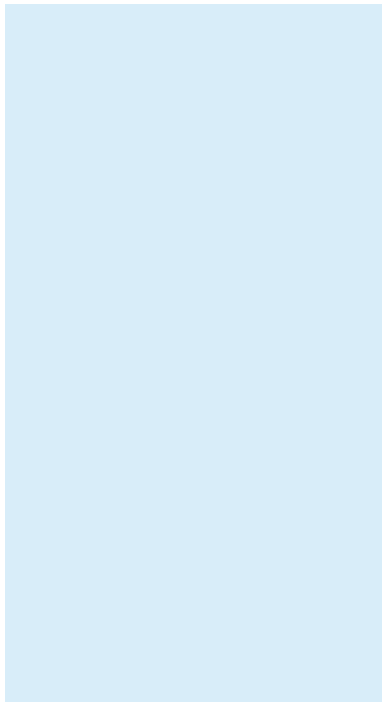
**Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2001**

in €	Anschaffungskosten				
	01.01.2001	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2001
<b>Immaterielle Vermögenstände</b>					
Software	14.443	12.049	4.607	0	31.099
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.785.749	0	0	0	1.785.749
Technische Anlagen und Bauten	1	0	0	0	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	487.607	78.119	51.186	3.479	613.433
	<b>2.273.357</b>	<b>78.119</b>	<b>51.186</b>	<b>3.479</b>	<b>2.399.183</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	48.456.919	48.571.578	37.000.000	3.674.521	130.353.976
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	1.811.629	33.701.725	0	35.513.354
Sonstige Ausleihungen	0	412.940	521.183	0	934.123
	<b>48.456.919</b>	<b>50.796.148</b>	<b>71.222.908</b>	<b>3.674.521</b>	<b>166.801.453</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>50.744.718</b>	<b>50.886.316</b>	<b>71.278.700</b>	<b>3.678.000</b>	<b>169.231.735</b>

Aufgelaufene Abschreibungen					Restbuchwerte		
01.01.2001	Zugänge aus Verschmelzung	Zuführungen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
14.442	12.049	129	0	0	26.620	4.479	1
280.114	0	36.066	0	0	316.181	1.469.568	1.505.634
0	0	0	0	0	0	1	1
316.231	51.315	75.648	3.478	0	439.716	173.717	171.376
<b>596.345</b>	<b>51.315</b>	<b>111.714</b>	<b>3.478</b>	<b>0</b>	<b>755.897</b>	<b>1.643.286</b>	<b>1.677.011</b>
10.225.838	5.443.656	324.938	351.337	0	15.643.095	114.710.881	38.231.081
0	1.380.488	9.896.619	0	0	11.277.107	24.236.247	0
0	0	0	0	0	0	934.123	0
<b>10.225.838</b>	<b>6.824.144</b>	<b>10.221.557</b>	<b>351.337</b>	<b>0</b>	<b>26.920.202</b>	<b>139.881.251</b>	<b>38.231.081</b>
<b>10.836.625</b>	<b>6.887.508</b>	<b>10.333.401</b>	<b>354.815</b>	<b>0</b>	<b>27.702.718</b>	<b>141.529.016</b>	<b>39.908.093</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001**

<b>(in €)</b>	Anhang-Nr.	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	15	6.785.124	2.890.401
Personalaufwand	17		
Gehälter		1.239.799	1.139.812
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		370.978	562.232
davon für Altersversorgung: € 278.762 (Vorjahr: € 470.389)			
		<b>1.610.777</b>	<b>1.702.045</b>
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	111.843	90.597
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	16.423.703	5.613.326
Erträge aus Beteiligungen	20	4.669.839	16.609.000
davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.669.839 (Vorjahr: € 16.609.000)			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21	44.517.767	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		656.017	146.458
davon aus verbundenen Unternehmen: € 652.277 (Vorjahr: € 130.790)			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22	10.221.557	10.225.838
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.104.080	1.841.355
davon an verbundene Unternehmen: € 3.050.422 (Vorjahr: € 470.310)			
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>23.156.787</b>	<b>172.697</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		761.764	117.470
abzüglich Umlagen an Organgesellschaften		-284.802	-117.470
		<b>476.962</b>	<b>0</b>
Sonstige Steuern		49.626	34.628
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>22.630.199</b>	<b>138.069</b>
Gewinnvortrag		3.955.130	6.884.812
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>26.585.329</b>	<b>7.022.881</b>



**VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG  
und Konzern**

Der Konzernabschluss sowie der Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2001 werden im Folgenden zusammen erläutert; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Mit Vertrag vom 8. August 2001 haben die Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktien-Gesellschaft und die DOAG Holding Aktiengesellschaft ihr Vermögen als Ganzes gegen Gewährung von Anteilen an der Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG i. V. m. § 60 ff. UmwG auf die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktiengesellschaft (vormals: Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft) übertragen. Eine Vergleichbarkeit des Geschäftsjahres 2001 mit dem Vorjahr ist daher nur eingeschränkt gegeben.

**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG die Gesellschaften einbezogen, bei denen uns die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft zusteht bzw. bei denen die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG die einheitliche Leitung ausübt. In den Konzernabschluss sind lediglich wirtschaftlich unbedeutende Konzerngesellschaften sowie Gesellschaften, an denen eine Mehrheitsbeteiligung gehalten wird, die jedoch zur Veräußerung bestimmt sind, nicht einbezogen. Der Konsolidierungskreis erweitert sich durch den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der Alkor/Venilia-Gruppe; er verringert sich durch den Verkauf der Anteile an der Cova Products Ltd. sowie der Cova Products, Inc. Darüber hinaus war nach der Verschmelzung der DOAG Holding AG mit der Langbein-Pfanhauser Werke AG der Geschäftsbereich Fastening Systems erstmals in den Konzernabschluss einzubeziehen. Soweit sich daraus Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Konzernverhältnisse ergeben haben, werden diese nachfolgend erläutert.

Die vollständige Aufstellung des Anteilbesitzes der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG sowie des Konzerns werden beim Handelsregister Düsseldorf unter HRB 37790 hinterlegt.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss ist auf den 31. Dezember 2001 aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Die Gliederungsvorschriften sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des HGB und des Aktiengesetzes wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und bei den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen beachtet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die konzerninternen Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Dabei wurde das Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungen nach Anpassung an konzern einheitliche Bilanzierungsvorschriften entspricht.

Der sich aus der Verrechnung des Beteiligungswertansatzes mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens ergebende Unterschiedsbetrag wurde auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und wird planmäßig von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Ein nach vorgenannter Verrechnung auf der Passivseite verbleibender Betrag wurde, soweit er Eigenkapitalcharakter hat, als „Rücklagen aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde als Stichtag für die am 31. Dezember 1987 zum Konsolidierungskreis gehörenden Tochterunternehmen nach den Übergangsvorschriften in Art. 27 Abs. 2 EinfG z. HGB der 31. Dezember 1986 bzw. 31. Dezember 1987 gewählt.

Für die übrigen Tochterunternehmen wurde gemäß § 301 Abs. 2 HGB als Stichtag der Zeitpunkt gewählt, an dem diese Gesellschaften Tochterunternehmen wurden bzw. erstmalig in den Konzernabschluss einzubeziehen waren.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden mit ihrem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) zum Bilanzstichtag bewertet.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Soweit sich hierbei passive latente Steuern ergaben, wurden diese durch aktive latente Steuern ausgeglichen, da einige im Konzern entstandene Verluste zu künftigen Steuerersparnissen führen.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen in Euro erfolgte für Bilanzposten zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, für die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen zum Jahresdurchschnittskurs.

Die sich aus der Wechselkursänderung ergebenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden ergebnisneutral mit dem erwirtschafteten Kapital verrechnet. Die sich bei der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen ergebenden Differenzen zum bilanziellen Ergebnis wurden als Kursgewinne bzw. Kursverluste erfolgswirksam innerhalb der Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

In den Konzernabschluss sind grundsätzlich die in den entsprechenden Einzelabschlüssen enthaltenen Vermögensgegenstände, Sonderposten mit Rücklageanteil, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen übernommen worden. Sie werden nach einheitlichen Bewertungsmethoden bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen sowie steuerlicher Sonderabschreibungen ausgewiesen. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Konzernanschaffungskosten ausgewiesen und Wertminderungen berücksichtigt. Die sonstigen Ausleihungen wurden, soweit erforderlich, auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte wurden zu Konzernanschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Teilbestände wurden nach der Lifo-Methode bewertet.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zu-rechenbaren Kosten auch die steuerrechtlich aktivierungsfähigen Gemeinkosten.

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen wurden Pensionsrückstellungen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwertes der Verpflichtungen gebildet.

Rückstellungen wurden für sämtliche der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten sowie erkennbare Risiken gebildet.

In den Einzelabschlüssen wurden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen wurden berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG und für den Konzern ist im Anschluss an die jeweilige Bilanz dargestellt.

### 2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Konzerns in Höhe von 33,9 Mio. € (Vorjahr 13,9 Mio. €) enthalten nach planmäßigen Abschreibungen bzw. ergebnisneutral mit den Rücklagen verrechneten Abgängen für Geschäfts- und Firmenwert 21,7 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Konsolidierungskreises durch die Verschmelzung mit der DOAG Holding AG begründet. Die Zunahme bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ist auf den Erwerb der Alkor/Venilia-Gruppe zurückzuführen.

### 3. Sachanlagen

Die Konzernsachanlagen betragen 113,6 Mio. € (Vorjahr 118,2 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Höhe hat sich durch Kompensation des Abgangs durch den Verkauf der Cova Products Ltd. und der Cova Products, Inc., mit dem Zugang durch den Erwerb der Alkor/Venilia-Gruppe sowie der Behrens-Gruppe (Geschäftsbereich Fastening Systems) ergeben.

Den Zugängen zum Sachanlagevermögen in Höhe von 22,5 Mio. € stehen die planmäßigen Abschreibungen mit 22,5 Mio. € gegenüber.

### 4. Finanzanlagen

Die für den Konzern auszuweisenden Finanzanlagen liegen mit 20,5 Mio. € um 10,5 Mio. € über denen des Vorjahres. Der Zugang betrifft im Wesentlichen zusätzliche Beteiligungsunternehmen, die durch die Übernahme des Geschäftsbereiches Fastening Systems (Behrens-Gruppe) hinzugekommen sind, sowie die gemäß der Equity-Konsolidierung notwendige Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes bei assoziierten Unternehmen.

Das Anlagevermögen der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG beträgt 141,5 Mio. € (Vorjahr 39,9 Mio. €). Hierin kommt im Wesentlichen die Auswirkung aus der Verschmelzung der DOAG Holding AG und der Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG zum Ausdruck. Darüber hinaus wurde der Deutsche Nickel AG ein Kapitalzuschuss in Höhe von 29,0 Mio. € gewährt, um beim Teilkonzern Deutsche Nickel AG einen negativen Einfluss auf das Eigenkapital durch die beabsichtigte Ausschüttung von Vorjahresgewinnen zu vermeiden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG aufgrund der Verlustsituation der RI Holding GmbH zunächst einen nicht rückzahlbaren Zuschuss zum Ausgleich des Verlustes der RI Wohnungsbau Schröder GmbH von 5,8 Mio. € gewährt. Der restliche Forderungsbestand wurde aufgrund seiner Unverzinslichkeit um 1,3 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum 31. Dezember 2001 abgewertet, um dem wirtschaftlichen Nachteil dieser Unverzinslichkeit gerecht zu werden. Da die Gesellschaft nicht von einer kurzfristigen Rückführung dieser Forderungen ausgeht, wurden sie im Berichtsjahr in die Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert.

Die Ausleihungen gegenüber DOAG USA, Inc. in Höhe von 1,4 Mio. € – netto – resultieren aus der Verschmelzung mit der DOAG Holding Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Aufgrund der unbefriedigenden Ertragslage der DOAG USA, Inc. wurde im Berichtsjahr eine Abwertung von 2,8 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum 31. Dezember 2001 vorgenommen.

Des Weiteren hat die VDN-Gastronomieservice GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr Gastronomiegeschäft an die Deutsche Nickel-Press Tec GmbH veräußert. Aufgrund der Veräußerung des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft sowie der fehlenden Ertragsaussichten für die Zukunft wurde der Beteiligungsbuchwert im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Wert des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2001 abgeschrieben.

## **5. Vorratsvermögen**

Der Konzernabschluss enthält eine Reduzierung der Vorräte um 17,1 Mio. € auf 283,5 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Payment Systems und Non-ferrous Metal Technology zurückzuführen. Die in diesen Bereichen erzielte Mittelfreisetzung war höher als die Erhöhung des Vorratsvermögens, die aufgrund der Ausweitung des Konsolidierungskreises durch die Hineinnahme der Alkor/Venilia-Gruppe im Bereich Home Decoration sowie des Bereiches Fastening Systems zu verzeichnen sind.

## **6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind von 164,1 Mio. € um 45 Mio. € auf 209,1 Mio. € angestiegen. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 1,4 Mio. € Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die Bilanz der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG enthält 19,9 Mio. € Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, im Wesentlichen aus Gewerbesteuerbelastungen an verbundene Unternehmen sowie Steuererstattungsansprüchen; die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

## **7. Rechnungsabgrenzungsposten**

Von den aktiven Abgrenzungsposten betreffen im Konzern 2,7 Mio. € Disagjobeträge.

## 8. Eigenkapital

Das Eigenkapital der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG bzw. des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

### VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG

in Tausend €	31.12.2000	Dividende für 2000	Verschmelzung DOAG/VDN	Jahresüberschuss 2001	Sonstige	31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	15.339		11.194		261	26.794
Kapitalrücklage	9.055		16.356		-261	25.150
Gewinnrücklage						0
Gesetzliche Rücklage	618					618
Andere Rücklagen	2.314					2.314
Gewinnvortrag	6.885	-2.930				3.955
Jahresüberschuss	138	-138		22.630		22.630
<b>Gesamt</b>	<b>34.349</b>	<b>-3.068</b>	<b>27.550</b>	<b>22.630</b>	<b>0</b>	<b>81.461</b>

### VDN Konzern

in Tausend €	31.12.2000	Dividende für 2000	Verschmelzung DOAG/VDN	Jahresüberschuss 2001	Sonstige	31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	15.339		11.194		261	26.794
Kapitalrücklage	0		16.356		-2.090	14.266
Gewinnrücklage und Ergebnisvorträge	27.309	7.744			504	35.557
Jahresüberschuss	10.812	-10.812		22.265	-16.315	5.950
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	62.915	-8.634	-21.717		15.106	47.670
Rücklage aus Kapitalkonsolidierung	20.583		14.442		-2.088	32.937
<b>Gesamt</b>	<b>136.958</b>	<b>-11.702</b>	<b>20.275</b>	<b>22.265</b>	<b>-4.622</b>	<b>163.174</b>

## 9. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG beträgt 26.794.084 € und ist eingeteilt in 10.305.417 nennwertlose Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Juni 2001 ist ein genehmigtes Kapital in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens 7.800.000 €, gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen; eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen ist jedoch nur bis zu einem Gesamtbetrag von 6.240.000 € möglich.

Michael Schröer, Düsseldorf, hält mehr als 50 % der Anteile an unserer Gesellschaft.

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2000 in Höhe von 7.022.881 € wurden 3.067.751 € Dividenden gezahlt und 3.955.130 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2001 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 22.630.199 € und ein Bilanzgewinn in Höhe von 26.585.329 € ausgewiesen werden.

## 10. Rücklagen aus der Kapitalkonsolidierung

Als Rücklagen aus der Kapitalkonsolidierung werden die sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebenden passiven Unterschiedsbeträge ausgewiesen, soweit diese Beträge Eigenkapitalcharakter haben.

Die Veränderungen resultieren aus dem Verkauf der Cova Products, Inc., New Jersey / USA und der Cova Products Ltd., Cramlington / England, sowie aus dem Erwerb der Alkor/Venilia-Gruppe.

## 11. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Sonderposten mit Rücklageanteil wurde bei einem ausländischen Konzernunternehmen gebildet und gemäß § 298 HGB in den Konzernabschluss übernommen.

## 12. Rückstellungen

In der Konzernbilanz sind die Rückstellungen mit 86,7 Mio. € – im Vorjahr 61,3 Mio. € – ausgewiesen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Alkor/Venilia-Gruppe vorgenommene Vorsorge für künftige Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 23,9 Mio. € gegenüber 14,6 Mio. € im Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Alkor/Venilia-Gruppe sowie die Ausweitung des Konsolidierungskreises durch die Verschmelzung zurückzuführen. Die Steuer-rückstellungen sind von 16,8 Mio. € auf 9,4 Mio. € zurückgegangen. Für Verpflichtungen aus Gewährleistungen, Kulanz, den Konzerngesellschaften noch nicht berechneten Lieferungen und Leistungen, Personalaufwendungen sowie anderen Vergütungen enthalten die Rückstellungen im Konzernabschluss 28,3 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €).

Die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG weist von 4,8 Mio. € auf 12,9 Mio. € gestiegene Rückstellungen aus; hiervon betreffen 4,1 Mio. € Rückstellungen für Pensionen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf eine Rückstellung für Sanierung und Risiken in Höhe von 7,7 Mio. € zurückzuführen, welche die drohende Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Bereinigung der Burmeister & Thelen GmbH, Willich, widerspiegelt. Darüber hinaus sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von 0,5 Mio. € enthalten.

### 13. Verbindlichkeiten

Im Konzern bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 464,9 Mio. € (Vorjahr: 422,8 Mio. €), die sich gemäß der weiter unten aufgeführten Übersicht gliedern.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 2,6 Mio. € grundpfandrechtlich besichert; außerdem bestehen Sicherungsübereignungen bestimmter Vermögensgegenstände. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 2,8 Mio. € für Steuern und 5,6 Mio. € Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Der Jahresabschluss der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG weist zum Ende des Geschäftsjahres 63,3 Mio. € Verbindlichkeiten aus.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 0,4 Mio. € Steuern.

#### Verbindlichkeiten im Konzern

in Mio. €	Gesamt		Bis 1 Jahr		Bis 5 Jahre		Mehr als 5 Jahre	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Anleihe	120,0	120,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	120,0
Gegenüber Kreditinstituten	235,7	177,2	182,4	137,0	46,5	24,0	6,8	16,2
Aus Lieferungen und Leistungen	60,1	63,3	60,1	63,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	8,4	12,5	6,6	12,5	0,6	0,0	1,2	0,0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	1,1	2,6	1,1	2,6	0,0	0,0		0,0
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,8	0,4	2,8	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	36,8	46,9	33,1	40,0	3,3	5,0	0,4	1,9
	<b>464,9</b>	<b>422,8</b>	<b>286,1</b>	<b>255,7</b>	<b>170,4</b>	<b>29,0</b>	<b>8,4</b>	<b>138,1</b>

77

#### Verbindlichkeiten der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG

	Gesamt		Bis 1 Jahr		Bis 5 Jahre		Mehr als 5 Jahre	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Gegenüber Kreditinstituten	35,0	23,9	14,3	17,6	20,7	5,3	0,0	1,0
Aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	27,5	24,0	16,9	24,0	10,6	0,0	0,0	0,0
Sonstige	0,8	0,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>63,3</b>	<b>48,2</b>	<b>32,0</b>	<b>41,9</b>	<b>31,3</b>	<b>5,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### 14. Umsatzerlöse/Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich insgesamt und in den verschiedenen Geschäftsbereichen wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2001	2000
Bisherige VDN AG		
Non-ferrous Metal Technology	233,9	
Payment Systems	213,3	
<b>Gesamt</b>	<b>447,2</b>	<b>522,3</b>
Hindrichs-Auffermann AG		
Home Decoration	182,0	110,2
<b>Gesamt</b>	<b>182,0</b>	<b>110,2</b>
Joh. Friedrich Behrens AG		
Fastening Systems	103,5	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>103,5</b>	<b>0,0</b>
Sonstige – einschließlich Intercompany	-10,2	15,0
	<b>722,5</b>	<b>647,5</b>

Regional verteilte sich der Umsatz 2001 wie folgt:

in Mio. €	2001
Deutschland	250,5
Europa ohne Deutschland	365,0
USA	72,9
Rest der Welt	34,1
	<b>722,5</b>

Im Konzern ergeben die Umsatzerlöse mit Bestandsveränderungen sowie anderen aktivierten Eigenleistungen eine Gesamtleistung in Höhe von 670 Mio. € (Vorjahr: 666 Mio. €) – ohne die Gesamtleistung der am 14. Dezember 2001 erworbenen Alkor/Venilia-Gruppe, die eine Gesamtleistung von 116,0 Mio. € erzielte.

### 15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Konzernerträge sind um 6,7 Mio. € auf 42,8 Mio. € (Vorjahr 36,1 Mio. €) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung des Gewinns aus der Veräußerung der Anteile an der Cova Products Ltd., Großbritannien, und der Cova Products, Inc., USA.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG sind von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf 6,8 Mio. € aufgrund von Sonderleistungen für die Tochtergesellschaften sowie der Realisierung eines Veräußerungsgewinns im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Gesamtkonzerns gestiegen.

### 16. Materialaufwand

Der Materialeinsatz mit den Aufwendungen für Grundstücke und Baumaßnahmen ist von im Vorjahr ausgewiesenen 450,2 Mio. € auf 397,5 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung von Zukäufen und auswärtiger Bearbeitung in den Business Units Payment Systems sowie Non-ferrous Metal Technology begründet.

### 17. Personalaufwand

Die Personalkosten stiegen von 94,4 Mio. € auf 129,5 Mio. €. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung des Geschäftsbereiches Fastening Systems sowie die vollständige Konsolidierung der in 2000 erworbenen Gesellschaften des Geschäftsbereiches Home Decoration zurückzuführen.

## 18. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 24,3 Mio. € liegen über den für das Vorjahr ausgewiesenen Abschreibungen von 18,8 Mio. €. Diese Erhöhung ist mit 2,2 Mio. € auf die erstmalige Einbeziehung des Geschäftsbereiches Fastening Systems zurückzuführen. Die darüber hinausgehende Zunahme ist durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der im November 2000 erworbenen Gesellschaften des Geschäftsbereiches Home Decoration begründet sowie durch die bis zum Jahre 2000 fertig gestellten Neuinvestitionen, insbesondere im Geschäftsbereich Payment Systems, bei denen 2001 erstmals die gesamte Jahresabschreibung zu erfassen war.

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns mit 96,6 Mio. € (Vorjahr 73,5 Mio. €) enthalten. Auch diese Abweichungen sind im Wesentlichen auf die Änderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5,6 Mio. € auf 16,4 Mio. €. Diese Erhöhung ist fast ausschließlich auf die Abwertung von Forderungen auf den niedrigeren Barwert sowie die Realisierung eines Veräußerungsverlustes im Zusammenhang mit einer konzerninternen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung zurückzuführen.

## 20. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Konzernabschluss entfallen auf die Vereinnahmung des anteiligen Gewinns der Cova Products Ltd., Großbritannien, der im Rahmen des Verkaufs dieser Beteiligung vereinbarungsgemäß der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG zusteht.

Die Erträge aus Beteiligungen bei der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG sind auf 4,7 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) gesunken, da wegen des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages das Ergebnis der Deutsche Nickel AG unter der Position Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ausgewiesen wird.

## 21. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 21. Dezember 2001 ausschließlich die Ergebnisabführung der Deutsche Nickel AG in Höhe von 44,5 Mio. €. Hierin ist die Vereinnahmung von Vorjahresgewinnen der Tochtergesellschaften der Deutsche Nickel AG enthalten, die als Kapitalzuschuss zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des Teilkonzerns Deutsche Nickel AG wiederum in diese Gesellschaft eingelegt worden sind.

## 22. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich aus den unter Punkt 4 genannten Sachverhalten.

## 23. Finanzergebnis

Der Nettozinsaufwand ist von 21,0 Mio. € auf 24,9 Mio. € gestiegen.

## 24. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen des Konzerns betragen 21,3 Mio. € und sind im Wesentlichen durch Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand bei der RI Wohnungsbau Schröer GmbH, die Schließung des nicht auf Nickelprodukte bezogenen Handelsgeschäftes in Amerika, erwartete Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Geschäftes Geschenkartikel sowie durch Abfindungen verursacht.

## 25. Kapitalflussrechnung

(in Tausend €)	2001	2000
Jahresüberschuss vor a.o. Ergebnis	43.534	40.168
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.302	18.776
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15.906	7.115
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-21.554
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-26.370	-3.21
+/- Zunahme /Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86.422	-1.188
+/- Zunahme /Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-46.160	12.700
+/- Außerordentliches Ergebnis	-21.269	-13.317
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>44.553</b>	<b>39.489</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	7.061	17.631
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-24.670	-33.750
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.872	2.795
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.194	-3.082
+/- Sonstige Änderungen des Anlagevermögens	-2.797	-1.730
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-8.000	-4.257
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	30.300	
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.428</b>	<b>-22.393</b>
- Sonstige Änderungen des Eigenkapitals	-4.004	-21.748
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-11.695	-12.461
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von Anleihen	0	0
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von (Finanz-)Krediten	0	14.647
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15.699</b>	<b>-19.563</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>26.426</b>	<b>-2.466</b>
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8.586	34
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.156	7.588
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>40.168</b>	<b>5.156</b>

## 26. Segmentberichterstattung

### Business Unit Payment Systems und Non-ferrous Metal Technology

(in Tausend €)

	2001			2000
	Payment Systems	Non-ferrous Metal Technology	Gesamt	
1. Umsatzerlöse	213.288	233.941	387.877	522.301
2. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	-17.007	-17.738	-34.745	9.143
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>196.281</b>	<b>216.203</b>	<b>353.132</b>	<b>531.444</b>
4. Materialaufwand	126.518	168.891	236.057	384.441
<b>5. Rohertrag</b>	<b>69.763</b>	<b>47.312</b>	<b>117.075</b>	<b>147.004</b>
6. Übrige Erträge	3.018	20.397	12.732	22.381
7. Personalaufwand	22.518	28.203	50.721	55.678
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand	16.280	19.995	22.966	43.681
9. Abschreibungen	6.030	5.943	11.973	12.105
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>27.953</b>	<b>13.568</b>	<b>44.147</b>	<b>57.920</b>
11. Beteiligungserträge	1.301	289	1.590	192
12. Zinssaldo	-4.822	-6.561	-11.383	-14.781
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-3.521</b>	<b>-6.272</b>	<b>-9.793</b>	<b>-14.589</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24.432</b>	<b>7.296</b>	<b>34.354</b>	<b>43.331</b>
15. Außerordentliches Ergebnis	0	-4.348	-4.348	-1.143
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.791	1.493	6.284	9.263
17. Sonstige Steuern	160	185	344	1.300
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>19.481</b>	<b>1.270</b>	<b>23.378</b>	<b>31.626</b>

	31.12.2001			31.12.2000	
	Payment Systems	Non-ferrous Metal Technology	Gesamt		Abw.
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	63.034	44.459	66.833	86.995	-23,2 %
Vorratsvermögen	33.322	97.718	131.040	196.652	-33,4 %
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	33.186	134.643	122.294	89.694	+36,3 %
Liquide Mittel	3.410	24.991	28.401	1.894	1.399,5 %
Sonstige Aktiva	856	2.304	3.160	3.307	-4,4 %
	133.808	304.115	351.728	378.541	-7,1 %

	31.12.2001			31.12.2000	
	Payment Systems	Non-ferrous Metal Technology	Gesamt		Abw.
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	39.789	96.343	95.472	81.522	17,1 %
Rückstellungen	2.583	17.366	19.949	28.935	-31,1 %
Verbindlichkeiten	91.436	190.406	236.307	268.084	-11,9 %
	133.808	304.115	351.728	378.541	-7,1 %

**Segmentberichterstattung**  
**Business Unit Home Decoration**

(in Tausend €)	2001	2000
1. Umsatzerlöse	182.011	110.173
2. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	-4.829	1.056
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>177.182</b>	<b>111.228</b>
4. Materialaufwand	75.975	49.856
<b>5. Rohertrag</b>	<b>101.207</b>	<b>61.373</b>
6. Übrige Erträge	37.163	18.265
7. Personalaufwand	49.901	32.465
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand	46.388	27.043
9. Abschreibungen	9.856	6.437
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>32.225</b>	<b>13.693</b>
11. Beteiligungserträge	8.524	0
12. Zinssaldo	-5.150	-2.292
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>3.374</b>	<b>-2.292</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.599</b>	<b>11.402</b>
15. Außerordentliches Ergebnis	-5.350	-241
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.809	3.438
17. Sonstige Steuern	792	812
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>31.266</b>	<b>6.911</b>

82

<b>AKTIVA</b>	31.12.2001	31.12.2000	Abw.
Anlagevermögen	61.233	53.188	15,1 %
Vorratsvermögen	63.711	47.500	34,1 %
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	89.280	54.767	63,0 %
Liquide Mittel	7.044	2.778	153,6 %
Sonstige Aktiva	6.276	1.586	295,7 %
	<b>227.544</b>	<b>159.819</b>	<b>42,4 %</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2001	31.12.2000	Abw.
Eigenkapital	73.819	53.256	38,6 %
Rückstellungen	45.211	23.769	90,2 %
Verbindlichkeiten	107.814	82.580	30,6 %
Sonstige Passiva	700	214	227,1 %
	<b>227.544</b>	<b>159.819</b>	<b>42,4 %</b>

**Segmentberichterstattung**  
**Business Unit Fastening Systems**

(in Tausend €)	2001
1. Umsatzerlöse	103.451
2. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	696
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>104.147</b>
4. Materialaufwand	54.490
<b>5. Rohertrag</b>	<b>49.657</b>
6. Übrige Erträge	771
7. Personalaufwand	23.954
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand	18.307
9. Abschreibungen	2.210
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>5.957</b>
11. Beteiligungserträge	166
12. Zinssaldo	-2.090
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-1.924</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.033</b>
15. Außerordentliches Ergebnis	-502
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.583
17. Sonstige Steuern	36
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>1.912</b>

AKTIVA	31.12.2001
Anlagevermögen	12.282
Vorratsvermögen	26.416
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	24.565
Liquide Mittel	4.262
Sonstige Aktiva	676
	68.201

PASSIVA	31.12.2001
Eigenkapital	17.638
Rückstellungen	5.860
Verbindlichkeiten	44.703
	68.201

**Segmentberichterstattung**  
**Business Unit Other Investments**

(in Tausend €)	2001	2000
1. Umsatzerlöse	22.293	14.983
2. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	-10.315	895
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>11.978</b>	<b>15.878</b>
4. Materialaufwand	7.501	15.795
<b>5. Rohertrag</b>	<b>4.477</b>	<b>83</b>
6. Übrige Erträge	2.785	2.486
7. Personalaufwand	3.333	3.682
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.329	4.060
9. Abschreibungen	214	134
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.614</b>	<b>-5.307</b>
11. Beteiligungserträge	0	0
12. Zinssaldo	-375	-2.249
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-375</b>	<b>-2.249</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.989</b>	<b>-7.556</b>
15. Außerordentliches Ergebnis	2.407	4.546
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.328	-3.592
17. Sonstige Steuern	78	70
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>1.668</b>	<b>512</b>

84

<b>AKTIVA</b>	31.12.2001	31.12.2000	<b>Abw.</b>
Anlagevermögen	8.045	6.559	22,7 %
Vorratsvermögen	47.968	56.404	-15,0 %
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	26.193	16.056	63,1 %
Liquide Mittel	354	357	-0,8 %
Sonstige Aktiva	1.962	1.986	-1,2 %
	<b>84.522</b>	<b>81.362</b>	<b>3,9 %</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2001	31.12.2000	<b>Abw.</b>
Eigenkapital	454	5.663	-92,0 %
Rückstellungen	2.901	3.614	-19,7 %
Verbindlichkeiten	81.167	72.085	12,6 %
	<b>84.522</b>	<b>81.362</b>	<b>3,9 %</b>

## 27. Sonstige Angaben

An frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen wurden 176.000 € gezahlt. Für diese Verpflichtungen waren am 31. Dezember 2001 Rückstellungen in Höhe von 2.141.000 € gebildet. Hinsichtlich der Angabe der aktuellen Vorstandsbezüge verweisen wir auf § 286, Abs. 4 HGB.

Gezahlte und in Rückstellungen enthaltene Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrates der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG betragen 99.700 € und für den gesamten Konzern 209.300 €.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG und der Konzern folgende Mitarbeiter (ohne Auszubildende):

<b>Mitarbeiter (ohne Auszubildende) in 2001</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG	10	10	0
Non-ferrous Metal Technology	778	728	50
Payment Systems	429	429	0
Home Decoration	1.473	157	1.316
Fastening Systems	654	240	414
Sonstige	72	72	0
	<b>3.416</b>	<b>1.636</b>	<b>1.780</b>

Die nicht aus der Bilanz ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre haben zum Ende des Jahres 2001 im Konzern 46,3 Mio. € und bei der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG 10,0 Mio. € betragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften bestanden am Abschlussstichtag im Konzern Devisentermingeschäfte in Höhe von umgerechnet rund 31,4 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus ausweispflichtigen Patronatserklärungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 42,1 Mio. €, davon 40,6 Mio. € zugunsten von Konzernunternehmen. Darüber hinaus bestanden Eventualverbindlichkeiten aus gegebenen Bürgschaften und Garantien in Höhe von 73,0 Mio. €, davon 66,7 Mio. € zugunsten von Konzernunternehmen.

Im Konzern bestanden zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse in Höhe von 22,0 Mio. €. Zusätzlich bestanden Avale im Bereich Wohnungsbau gegenüber Käufern von Objekten in Höhe von 16,6 Mio. €, insbesondere zur Sicherung von Kaufpreiszahlungen.

Unter der Bedingung, dass die Gesellschafter der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktiengesellschaft (vormals: Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft), Düsseldorf, und:

- a) die Gesellschafter der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft, Schwerte, dem mit Datum vom 21. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktiengesellschaft und der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft, Schwerte,

sowie die Gesellschafter der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft, Schwerte, und:

- b) die Gesellschafter der EuroCoin Aktiengesellschaft, Schwerte, dem mit Datum vom 4. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft und der EuroCoin Aktiengesellschaft, Schwerte,
- c) die Gesellschafter der Auerhammer Metallwerk GmbH, Aue, dem mit Datum vom 4. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft und der Auerhammer Metallwerk GmbH, Aue,
- d) die Gesellschafter der Deutsche Nickel-Press Tec GmbH, Schwerte, dem mit Datum vom 4. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft und der Deutsche Nickel-Press Tec GmbH, Schwerte,

sowie die Gesellschafter der EuroCoin Aktiengesellschaft, Schwerte, und:

- e) die Gesellschafter der Saxonia Edelmetalle GmbH Recycling und Verarbeitung, Halsbrücke, dem mit Datum vom 11. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der EuroCoin Aktiengesellschaft und der Saxonia Edelmetalle GmbH Recycling und Verarbeitung, Halsbrücke,
- f) die Gesellschafter der DeNISys GmbH, Schwerte, dem mit Datum vom 11. Dezember 2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der EuroCoin Aktiengesellschaft und der DeNISys GmbH, Schwerte,

zustimmen und diese im jeweiligen Handelsregister der Deutsche Nickel Aktiengesellschaft, der EuroCoin Aktiengesellschaft, der Deutsche Nickel-Press Tec GmbH, der Auerhammer Metallwerk GmbH, der Saxonia Edelmetalle GmbH Recycling und Verarbeitung und der DeNISys GmbH eingetragen werden, erteilen wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG (vormals: Langbein-Pfanhauser Werke AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und Lagebericht sowie Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht geben insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellen die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. April 2002

Arthur Andersen  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Lüddolph  
Wirtschaftsprüfer

Frank  
Wirtschaftsprüfer

### Form der Berichterstattung

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in Form persönlicher Gespräche unterrichtet worden.

Wichtige geschäftspolitische Vorgänge wurden in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand erörtert. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften sowie deren Ertragsentwicklung dargelegt.

Aufgrund der laufenden umfangreichen Berichterstattung sahen die Mitglieder des Aufsichtsrats keinen Anlass zur Erstattung eines Berichts durch den Vorstand gemäß § 90 Abs. 3 AktG.

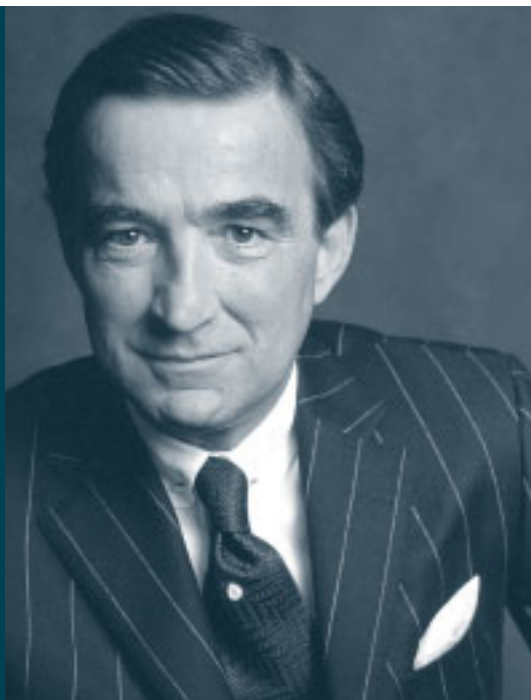
### Aufsichtsratssitzungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben je zwei Aufsichtsratssitzungen pro Kalenderhalbjahr stattgefunden. Es haben hieran jeweils der Vorstand sowie der gesamte Aufsichtsrat teilgenommen. An der Bilanzfeststellungssitzung für das Geschäftsjahr 2000 hat darüber hinaus der Jahres- und Konzernabschlussprüfer teilgenommen.

An der Sitzung, in der der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 festgestellt wurde, hat der Abschlussprüfer ebenfalls teilgenommen.

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden hierzu vorab die Berichte des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Gesellschaft und des Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen übersandt.

In den Aufsichtsratssitzungen ist der Vorstand jeweils nochmals ausführlich auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Unternehmen eingegangen und hat diesen, sofern erforderlich, weitergehend erläutert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaften, einschließlich der Investitions-, Personal- und Finanzplanung, analysiert und verabschiedet.



*Michael Schröder*  
*Vorsitzender des Aufsichtsrats*

## Zustimmungspflichtige Geschäfte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzungen unter anderen über folgende zustimmungspflichtige Geschäfte entschieden:

- Verschmelzung der Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG auf die Langbein-Pfanhauser Werke AG,
- Verschmelzung der DOAG Holding AG auf die Langbein-Pfanhauser Werke AG,
- Verschmelzung der Hindrichs-Auffermann AG auf die Langbein-Pfanhauser Werke AG,
- Veräußerung der zur Business Unit Home Decoration gehörenden Gesellschaften Cova Products Ltd., Cramlington, Großbritannien, und Cova Products, Inc., New Jersey, USA,
- Übernahme der Alkor/Venilia-Gruppe durch die Business Unit Home Decoration, bestehend aus 14 Gesellschaften.

## Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 sowie der Lagebericht der VDN Vereinigte Deutsche-Nickel Werke AG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2001 wurden durch die ARTHUR ANDERSEN Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat nach eigenen Feststellungen, eingehender Prüfung und Befragung des Abschlussprüfers zu. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Den Vorschlägen des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist vom Abschlussprüfer geprüft worden und erhielt folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Mit dem Ergebnis ist der Aufsichtsrat nach eigenen Feststellungen einverstanden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass sich nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung einschließlich der Befragung des Abschlussprüfers keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ergeben haben.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und dem Vorstand, die durch ihre Arbeit den geschäftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres ermöglicht haben.

Düsseldorf, im Mai 2002  
Der Aufsichtsrat



Michael Schröer  
Vorsitzender

## Aufsichtsrat

**Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben weitere Mandate in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften:**

### **Michael Schröer, Düsseldorf**

(Vorsitzender)

Ausgeübte Tätigkeit: Kaufmann

- Deutsche Nickel AG, stellvertretender Vorsitz
- Hindrichs-Auffermann AG, Vorsitz
- Joh. Friedrich Behrens AG, stellvertretender Vorsitz
- Compania Europea de Cospes S. A.
- World Money Fair AG, Vorsitz

### **Hans-Joachim Kerber, Schwerte**

(Stellv. Vorsitzender)

Ausgeübte Tätigkeit: Rechtsanwalt

### **Dr. Walter Kuna, Frankfurt**

Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer

- Engel & Völkers AG, Vorsitz
- Zimmer & Rohde GmbH, Vorsitzender des Beirats
- Sparta AG
- AGIV Real Estate AG

### **Dipl.-Kfm. Andreas de Maizière, Bad Homburg**

Ausgeübte Tätigkeit: Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG

- Borgers AG
- RAG Saarberg AG
- RWE Power AG
- Thyssen Krupp Stahl AG
- Commerzbank Investment Management GmbH
- Hypothekenbank in Essen AG
- BRE Bank S. A., stellvertretender Vorsitz
- Commerzbank (Budapest) Rt, Vorsitz
- Commerzbank (Eurasija) SAO, Vorsitz

### **Rolf Schmerbeck, Schwerte\*)**

Ausgeübte Tätigkeit: Betriebsratsvorsitzender

- Deutsche Nickel AG
- EuroCoin AG
- Stadtwerke Schwerte GmbH
- Holding Schwerte GmbH

\*) von der Belegschaft gewählt

## Vorstand

### **Dr. Wolfgang Knop, Willich-Neersen**

Ausgeübte Tätigkeit: Sprecher des Vorstands der VDN  
Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG

- Joh. Friedrich Behrens AG, Vorsitz
- Deutsche Nickel AG, Vorsitz
- EuroCoin AG, Vorsitz
- Criterion Holdings, Inc.
- Compañia Europea de Cospeles

### **Dipl.-Kfm. Günter Franke, Düsseldorf**

Ausgeübte Tätigkeit: Mitglied des Vorstands der VDN  
Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG

Düsseldorf, im März 2002

VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG  
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Knop



Günter Franke

**VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktiengesellschaft  
(vormals: Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft), Düsseldorf**

**(1) In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen:**

<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>	Anteil in %	Währung	Nennkapital	
Deutsche Nickel Aktiengesellschaft, Schwerte	100	EUR	26.075.886	(3)
RI Holding GmbH, Schwerte	100	EUR	2.045.168	(3)
Hindrichs-Auffermann Aktiengesellschaft, Düsseldorf	50,01	EUR	7.273.715	(3)
Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg	65,16	EUR	7.168.000	(3)
DOAG USA Inc., Atlanta/USA	100	USD	5.026.000	(3)
VDN Gastronomieservice GmbH, Willich	100	EUR	766.938	(3)
Langbein-Pfanhauser Werke GmbH, Neuss	100	EUR	25.565	(3)
Indisch-Afrikaansche Compagnie B. V., Amsterdam /Niederlande	99,96	EUR	45.605	(3)
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	Anteil in %	Währung	Nennkapital	
BeA Deutschland Befestigungstechnik Ahrensburg	100	EUR	2.812.105	(3)
BeA Geräte GmbH, Ahrensburg	100	EUR	2.045.168	(3)
BeA Business Solutions GmbH, Ahrensburg	100	EUR	51.129	(3)
Joh. Friedrich Behrens Ges. mbH, Vösendorf/Österreich	100	EUR	72.673	(3)
BeA-HVV AG, Mönchaltorf/Schweiz	100	CHF	250.000	(3)
BeA SNAPCO Ltd., Glasgow/Großbritannien	70	GBP	33.000	(3)
Bea Scot-Nail Ltd., Glasgow/Großbritannien	80	GBP	10.000	(3)
BeA France S. a. r. l., Torcy/Frankreich	100	EUR	457.347	(3)
Elji France S. a. r. l., Aze/Frankreich	100	EUR	8.000	(3)
BeA Italiana S. p. A., Seregno/Italien	100	EUR	516.457	(3)
BeA Norge AS, Seregno/Norwegen	100	NOK	1.800.000	(3)
BizeA sp. Z o. o., Piaseczno/Polen	51	Zloty	1.000.000	(3)
BeA Fastening Systems Ltd., Beverly / Großbritannien	100	GBP	1.550.000	(3)
Phoenix Fasteners Ltd., Kirkaldy/Großbritannien	100	GBP	1.000	(3)
BeA Hispania S. A., Sta. Perpetua de Mogoda/Spanien	100	EUR	732.033	(3)
BeA CS spol. s r. o., Prag/Tschechische Republik	100	CZK	13.000.000	(3)
Mezi S. A., Sta. Perpetua de Mogoda/Spanien	100	EUR	210.283	(3)
BeA Slovensko spol. s r. o., Lipt. Mikulas/Slowakei	50	SKK	3.954.000	(1)

<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	Anteil in %	Währung	Nennkapital	
BeA RUS, Moskau/Russische Föderation	50	RUR	3.339.500	(1)
BeA Andina Ltda., Cali/Kolumbien	50	COL-\$	892.553.450	(1)
BeA BRASIL LTDA., Joinville/Brasilien	50	Br. Real	470.000	(1)
EuroCoin AG, Schwerte	100	EUR	10.500.000	(3)
Saxonia EuroCoin GmbH, Halsbrücke	100	EUR	25.000	(3)
DeNiSys GmbH, Schwerte	100	EUR	100.000	(3)
EuroCoin Venture Capital GmbH, Schwerte	100	EUR	50.000	(3)
EuroCoin Recycling GmbH, Schwerte	50	EUR	25.565	(2)
EuroCoin Consulting GmbH, Wien/Österreich	50	EUR	35.000	(2)
Compania Europea de Cospes, S. A., Madrid/Spanien	50	EUR	6.150.000	(1)
World Money Fair AG, Basel/Schweiz	24	CHF	300.000	(2)
Conial S. r. l., Rom/Italien	100	EUR	103.281	(3)
Asia Money Fair, Singapur	35	SGD	200.000	(2)
Nordic Coin AG, Helsinki/Finnland	50	EUR	1.000.000	(2)
Verres S. p. A., Verres/Italien	17,65	EUR	5.752.516	(2)
Auerhammer Metallwerk GmbH, Aue	100	EUR	5.112.919	(3)
Saxonia Edelmetall GmbH Recycling und Verarbeitung, Halsbrücke	100	EUR	6.161.067	(3)
Criterion Holdings Inc., Smithfield, R. I. / USA	100	USD	1.000.100	(3)
Deutsche Nickel America, Inc., Smithfield, R. I. / USA	100	USD	1.000.000	(3)
Deutsche Nickel-Press Tec GmbH, Schwerte	100	EUR	1.278.500	(3)
Wilhelm Raven Euro-Metall GmbH, Dortmund	30	EUR	25.565	(2)
H.D.E. Wilhelm Raven GmbH, Dortmund	30	EUR	25.565	(2)
Tapetenfabrik Coswig GmbH, Coswig	100	EUR	25.565	(3)
Coswig Tapeten Vertriebs GmbH, Coswig	100	EUR	500.000	(3)
Wohndekor Coswig Verwaltungs GmbH, Coswig	100	EUR	25.565	(3)
Wohndekor Coswig GmbH & Co. KG, Coswig	50	EUR	1.022.584	(2)
Novo/Wallco Behang B.V., Haaksbergen/Niederlande	100	EUR	45.400	(3)
Ets. DBL BVBA te Brussel, Grimbergen/Belgien	60	EUR	49.579	(3)
France Papier Peints Expansion S. a. r. l., Bessoncourt/Frankreich	99,9	EUR	0	(3)
Abélia Décors S. A., Abbeville/Frankreich	100	EUR	41.506.140	(3)
Abélia S. A., Puteaux/Frankreich	98,8	EUR	13.260.000	(3)
Wall Trends Inc., New Jersey/USA	100	USD	100.000	(3)
HA-Interiors Ltd., Cramlington/Großbritannien	100	GBP	2.600.000	(3)
Home Interiors S. A., Brain L'Alleud/Belgien	100	EUR	63.057	(3)
Home Interiors S. A., Marne-la-Vallée/Frankreich	100	EUR	1.524.490	(3)
Veninov S. A., Venissieux/Frankreich	100	EUR	22.394.625	(3)
Venilia S. A., Rueil/Frankreich	100	EUR	13.899.060	(3)
Venilia SRL, San Giuliano Milanese/Italien	100	EUR	1.800.000	(3)

<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	Anteil in %	Währung	Nennkapital	
Venilia & Cie. SNC, Zaventem/Belgien	100	EUR	347.000	(3)
Venilia S. A., Barcelona/Spanien	100	EUR	2.177.070	(3)
Venilia Ltd., Wallingford/Großbritannien	100	GBP	2.550.100	(3)
Boekelo Decor B.V., Enschede/Niederlande	100	EUR	3.100.000	(3)
Alkor Deco Vertriebs GmbH, Gräfelfing	100	EUR	3.300.000	(3)
Alkor Deco SpA, San Giuliano Milanese/Italien	100	EUR	2.000.000	(3)
Alkor Deco GmbH, Stockerau/Österreich	100	EUR	363.364	(3)
Alkor Deco Kft, Leanyvar/Ungarn	100	EUR	80.613	(3)
Alkor Deco Turkey, Istanbul/Türkei	100	TL*	79.275	(3)
Alfred Beck Verwaltungs GmbH, Bad Abbach	100	EUR	26.000	(3)
Alfred Beck GmbH & Co. KG, Bad Abbach	100	EUR	110.000	(3)
Burmeister & Thelen GmbH, Willich	100	EUR	25.565	(2)
MC Nonfood Vertriebs- und Service GmbH, Willich	100	EUR	25.565	(2)
LPW-Blasberg Anlagen GmbH, Neuss	100	EUR	2.249.684	(2)
Blasberg Service GmbH, Neuss	100	EUR	25.565	(2)
RI Wohnungsbau Schröer GmbH, Schwerte	75	EUR	5.419.694	(3)
Rego Immobilien GmbH, Schwerte	100	EUR	25.565	(3)
RI Wohnpark Fley GmbH, Schwerte	100	EUR	51.129	(3)

\* in Mio. TL      (1) assoziierte Unternehmen  
                           (2) Beteiligungen, nicht konsolidierte Unternehmen  
                           (3) konsolidierte Unternehmen

## **(2) In den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen**

Für neun in den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen werden keine Angaben gemacht, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

## **(3) Sonstige Beteiligungsunternehmen**

Das Mutterunternehmen oder ein Tochterunternehmen besitzen Anteile an 13 Beteiligungsunternehmen. Entsprechend der Befreiungsvorschrift des § 311 Abs. 2 HGB wurde bzgl. dieser Unternehmen im Konzernabschluss auf die Anwendung der Vorschriften über die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen (§§ 311, 312 HGB) verzichtet. Weitere Angaben entfallen, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

